

MAKE IT
YOURS!
EDITION **N° 1**

Liebe Leserinnen, liebe Leser

2015 feierte das USM Möbelbausystem Haller sein 50-jähriges Bestehen. Ein reifes Alter und Anlass genug, sich ein paar Fragen zu stellen: Was haben wir in der Vergangenheit erreicht? Was hält die Zukunft für uns bereit?

Gewiss kann man vom zeitlosen Design von USM Haller behaupten, dass sich keine Falten erkennen lassen. Aber ist es für unsere jungen und weniger jungen Kunden immer noch genauso attraktiv?

Aber ja doch, wie dieses neue Magazin belegt. Ob im Wohn- oder Arbeitsbereich: Mal passt sich das modulare System aus Rohren und Elementen dem Dekor diskret an, mal behauptet es sich durch starke Akzente. Zwischen köstlichen Rezepten für die Küche und ergonomischen Lösungen für den Arbeitsplatz enthüllt Ihnen USM die Geheimnisse eines harmonischen Lebens. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche, verwirklichen Sie Ihre Wünsche, lassen Sie es sich gut gehen ... Viele gute Ratschläge, um die kommenden 50 Jahre in vollen Zügen zu genießen.

**Viel Spaß beim Lesen
wünscht Ihnen Ihr USM Team**



BE ICONIC

Ein USM Möbel ist ein Statement. Als Design mit Symbolcharakter ist es zeitlos und zieht den Blick des Betrachters auf sich, ohne aber von anderem abzulenken.

4	Architekturikonen
10	Tradition und Innovation, Beständigkeit und Wandel
14	Inszenierung mit Stil
16	Was ist typisch schweizerisch?

KEEP IT SIMPLE

Das Leben ist kompliziert genug; daher braucht es Ideen, die es vereinfachen. Gelungene Möbeldesignlösungen erlauben bessere Organisation, effizienteres Arbeiten sowie bessere Lebensqualität.

20	Ich reduziere, also bin ich
24	Klang der Stille
30	Einfachheit ist mehr als nur ein Wort

MIX IT

Alles vom Gleichen ist langweilig. Deshalb lässt sich USM leicht auf verschiedene Stilrichtungen abstimmen und eignet sich genauso hervorragend in einem klassischen Rahmen wie an der Seite moderner Architektur.

36	Color blocking
38	Vintage trifft auf Zeitlosigkeit
40	Modischer Glanz

SAME BUT DIFFERENT

Kreativität und Flexibilität gehören zum modernen Wohnalltag. Dank außergewöhnlicher Vielseitigkeit passt USM perfekt in dieses Konzept und ermöglicht unzählige Interpretationen sowie Neukonfiguration.

44	Entdecken Sie unseren USM Blog
48	Die Verwandlung vorher / nachher
56	Kinder in der Großstadt
60	Salziger Streuselkuchen
64	Heute schon an morgen denken
68	Vom Pilotprojekt zum Dauerflieger
70	Segeln in Saint-Tropez

SMARTER TOGETHER

Je länger wir zusammen sind, auch in unserem Arbeitsleben, umso mehr teilen wir uns Dinge wie einen Raum, eine Infrastruktur, ein Netz und Fachkenntnisse, bleiben allerdings dabei unabhängig. USM kombiniert individuelle Lösungen mit einem klaren Gesamtkonzept.

- 74 Auf welches Office habe ich heute Lust?
- 76 Co-Working Space: Wo Ideen Freunde treffen
- 82 Von der Nacht in den Tag
- 86 Angewandtes Design am Arbeitsplatz
- 90 Frei strömende Ideen und flache Hierarchien

STAND UP FOR YOUR HEALTH

Gute Arbeits- und Wohnbedingungen in Bezug auf Einrichtung, Ergonomie und Akustik schaffen ein Gefühl des Wohlbefindens und wirken gesundheitsfördernd.

- 96 Ruhe bitte ...
- 100 Arbeiten wie im Wohnzimmer
- 108 Radio als Vision
- 112 Genesung mit Farbe

KNOW YOUR CLASSICS

Gutes Design ist zeitlos. Es vermittelt Vertrauen und bleibende Werte. USM steht für wahre Klassiker mit langjähriger Tradition.

- 116 All die Dinge hinter der schönen Oberfläche
- 122 Die grüne Insel
- 124 Klassiker unter Klassikern
- 126 Der Stoff, aus dem moderne Accessoiresräume sind
- 130 Transparentes Doppelleben



usm.com

4
BE ICONIC

ARCHITEK IKONEN

... und USM gehört dazu



TUR-



«I am a Monument» steht in Robert Venturis und Denise Scott-Browns Architekturtheorie-Klassiker «Learning from Las Vegas» in großen Lettern auf einem unscheinbaren Büroblock, der gern mehr wäre, als er ist. Dies ist ein Traum, der viele Bauherren und Architekten antreibt: einmal die Banalität des Alltags überwinden, einmal ein Monument erschaffen, eine Ikone, ein Wahrzeichen, das in die Baugeschichte eingeht, weil es zum Sinnbild der Identität einer kulturellen Institution oder eines Unternehmens wird, vielleicht auch das Erscheinungsbild seiner Stadt für immer prägt.

Früher war es großen Herrschern vorbehalten, ihre Macht durch repräsentative Bauten zum Ausdruck zu bringen. So entstanden die ersten Architekturikonen: Pyramiden, Schlösser, Burgen. Außer diesen waren es nur noch Kirchen, vor allem natürlich die großen gotischen Kathedralen, die starke bauliche Zeichen setzten. Im 20. Jahrhundert entdeckten dann selbstbewusste Unternehmerpersönlichkeiten das Prinzip der Repräsentation durch Architektur für sich. Ein frühes Beispiel gebauter Corporate Identity ist das Woolworth Building in New York. Der amerikanische Unternehmer F. W. Woolworth ließ dieses Hochhaus 1913 nach Plänen des Architekten Cass Gilbert errichten, es war für lange Zeit das höchste Gebäude der Welt und stachelte andere Bauherren zu einem regelrechten Wettrennen um diese Vormachtstellung an.

Bis heute gibt es Unternehmen, die außer durch ihre Produkte auch durch ihre Firmengebäude von sich reden machen, selbst wenn Höhe allein dabei keine besondere Rolle mehr spielt, sondern vielmehr die Zeichenhaftigkeit. Rem Koolhaas baut seit Jahren für Prada, zuletzt in Mailand ein Haus mit einer Hülle aus Blattgold, und das gebaute Vermächtnis von Steve Jobs wird das kreisrunde Apple-Campus-Gebäude des Architekten Norman Foster sein.

Auch die Identität von Städten verankert sich in unserer Wahrnehmung oft genug über architektonische Meilensteine: Wer denkt bei Paris nicht an den Eiffelturm? Bei New York nicht ans Empire State Building? Was wäre Sydney ohne sein Opernhaus? Und wem

The Office Group ist ein britisches Unternehmen, das voll ausgestattete Büroflächen im 24. und 25. Stock des Shard vermietet. Anstatt durchschnittliche, zweckmäßige Ausstattung, erwartet die Nutzer dieser Büros eine besondere Arbeitskultur. Die Betonung liegt auf innovativen und von Design geprägten Räumen, die einer modernen Arbeitsweise entsprechen. Die Flexibilität, der individuelle Stil und das hochwertige Design der USM Haller Möbel erfüllen die anspruchsvollen Kriterien der Office Group in dieser Vorzeige-Immobilie.





würde Bilbao den Aufstieg von der grauen Maus zur Kulturmetropole verdanken, wenn nicht seinem Guggenheim-Museum?

Es ist sicher kein Zufall, dass uns in vielen richtungsweisenden Bauten der letzten Jahre USM begegnet. Was sollte auch besser mit einer Architekturikone harmonieren als eine klassisch-zeitlose Designikone? So stehen USM Möbel unter anderem in den Büros des neuen Museum of Modern Art MoMA in New York (Architekt Yoshio Taniguchi), den Vienna Twin Towers in Wien (Architekt Massimiliano Fuksas) oder dem als «Gurke» bekannt gewordenen Swiss-Re-Tower in London, ebenfalls von Foster and Partners. Zwei weitere Großmeister haben sich gerade erst in diese Referenzliste eingereiht: In Frank O. Gehrys Pariser Museum für die Fondation Louis Vuitton und in Renzo Pianos 310 Meter hohem Hochhaus «The Shard» in London finden sich mit dem USM Möbelbausystem Haller eingerichtete Räume.

Aber zwischen all diesen «Eyecatchern» dürfen wir nicht übersehen, dass es auch ganz stille Ikonen gibt. Ihnen geht es nicht um «höher, größer, lauter» – sie zeichnet etwas Besonderes und Einmaliges aus, das auf den ersten Blick durchaus zurückhaltend und unscheinbar sein kann. Deswegen sind natürlich auch der Barcelona-Pavillon von Mies van der Rohe, die Villa Savoye von Le Corbusier oder Frank Lloyd Wrights Haus Fallingwater ebenfalls echte Ikonen der Architekturgeschichte, selbst wenn sie keine Skyline dominieren und abseits der großen Touristenströme nicht einmal leicht zu finden sind.

Entsprechend adelt es USM, auch im filigranen Shibaura House der japanischen Architektin und Pritzkerpreisträgerin Kazuyo Sejima in Tokio vertreten zu sein. Auch dieses Haus ist keine Landmarke, sondern ein leises Monument, eine Architektur, die sich erst auf den zweiten Blick erschließt, die nicht groß auftrumpft, sich zurücknimmt und in ihre Umgebung einfügt. Denn eine Ikone zu sein, hat gar nichts mit Spektakel zu tun, weder in der Architektur noch im Design.

In die expressiven, sehr unterschiedlich zugeschnittenen Räume des Gehry-Baus für die Fondation Louis Vuitton fügen sich die Elemente des USM Möbelbausystems Haller maßgeschneidert ein. Am Empfang und in den Bereichen für die Verwaltung der privaten Kunstsammlung setzen sie farbige Akzente und geben den Arbeitsplätzen Halt im fließenden Raum.





© Iwan Baan 2014 © Gehry partners LLP

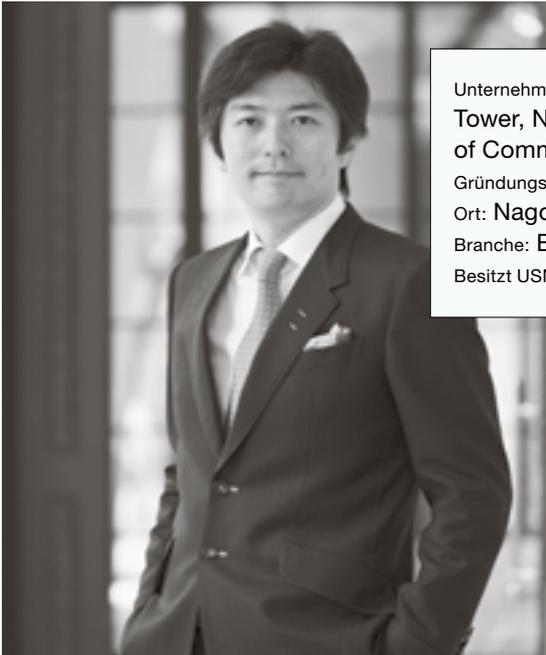


TRADITION UND INNOVATION, BESTÄNDIGKEIT UND WANDEL



Aus Anlass des 80-jährigen Bestehens seit der Gründung der zum Kurimoto Educational Institute gehörenden Nagoya University of Commerce & Business (NUCB) wurde 2015 der Bau des Nagoya Marunouchi Tower im Bezirk Naka der Stadt Nagoya fertiggestellt.

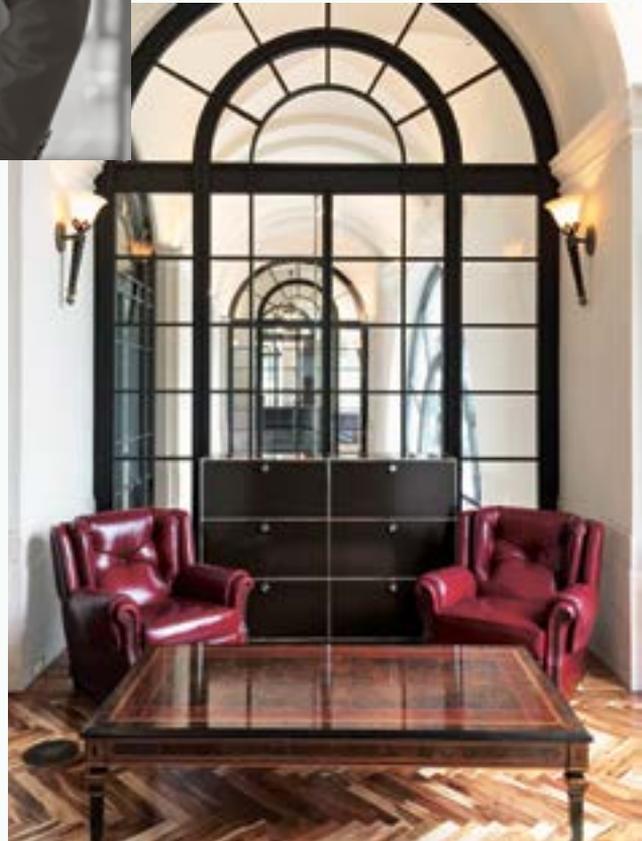




Unternehmen: Nagoya Marunouchi
Tower, Nagoya University
of Commerce & Business
Gründungsjahr: 2015
Ort: Nagoya, Japan
Branche: Business School
Besitzt USM seit: 2011

ABOUT

«In einer Bildungseinrichtung, in der Tradition und Innovation miteinander verschmelzen, bildet USM das Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft.»





Der neue Campus beheimatet nun die Graduiertenschule der NUCB Business School, an der eine Ausbildung zum MBA angeboten wird.

Das Konzept für den Marunouchi Tower lautet «Verschmelzung von Innovation und Tradition». Altherwürdige Business Schools in aller Welt wurden gründlich analysiert. Dabei lag der Fokus auf der Fragestellung, welche Elemente einer solchen Schule dem Wandel der Zeit unterliegen, welche im Gegensatz dazu räumlich und zeitlich unverändert bleiben und welche darüber hinaus architektonisch überhaupt eine Business School ausmachen. Das führte zu einer Kombination aus dem klassischen europäischen und amerikanischen Stil mit eigenen Ideen, aus der Schritt für Schritt das Konzept für die neue Schule entwickelt wurde. So entstand in den untersten beiden Etagen der an ein

Kloster erinnernde gotische Kreuzgang, der mit den darüberliegenden hochmodernen und zeitgenössischen Stockwerken verschmilzt.

Eine Business School erfordert einerseits eine traditionelle Raumanordnung wie z.B. eine hufeisenförmige Stellung der Tische in den Hörsälen. Andererseits ist aber auch klar, dass die Einrichtung von Forschungsräumen, Bibliotheken, Gruppenarbeitsräumen, Einzelarbeitsplätzen, Konferenzräumen, gemeinschaftlich genutzten Bereichen etc. dem Wandel der Zeit unterliegt und sich entsprechend anpassen muss. Für diese Voraussetzung sind die wandelbaren USM Möbel besonders geeignet, denn sie kommen in unzähligen Bereichen zum Einsatz, für die ein entsprechend zugeschnittenes, innovatives Konzept gefragt ist.

«Ein Möbelstück
ist einem
Kleidungsstück
sehr ähnlich.
Ich wünsche
mir Möbel, die
möglichst lange
halten.»





Name: Pietro Russo
Wohnhaft in: Mailand, Italien
Beruf: Szenograf / Designer

Er sagt:

«Es gibt bedingungslose Stile und es gibt Trends. Während Trends nur eine begrenzte Lebensdauer haben, ist ein echter Stil von langer Dauer und bewusst geschaffen.»

ABOUT

INSZENIERUNG MIT STIL

Pietro Russo ist Szenograf mit Sitz in Mailand und ursprünglich aus Ostuni, Apulien. Er gestaltet Innenräume und Möbel auf die gleiche Art, wie dies ein gewöhnlicher Architekt tun würde. Er orientiert sich bei seiner Arbeit an einem sensiblen und harmoniebetonten Ansatz. Seiner Überzeugung nach sollten Wohnräume wie

Bühnen sorgfältig und mit einem Anspruch an Langlebigkeit sowie historischer Genauigkeit entworfen werden, denn schließlich hat ein speziell gestalteter Raum oder ein entworfenes Möbelstück eine symbolische Bedeutung, die sich auf den jeweiligen Kontext bezieht.

WAS IST TYPISCH SCHWEIZERISCH?



Oeschinensee mit «I de Fründe», Blüemlisalphorn, Oeschinenhorn, Fründenhorn, Doldenhorn, BE

Aspekte von Swissness
Fotografien von Bruno Augsburger,
interpretiert mit dem ikonischen USM Haller Möbelbausystem.





Bauernhaus am Stoffenbach, Thörigen



Bauer, Appenzell





ICH REDUZIERE, ALSO BIN ICH

In der Küche von Sebastian Küpers steht ein Bild. Es ist das einzige Bild in der gesamten Wohnung und zeigt seinen Großvater. Und es ist nicht nur das einzige Bild, sondern auch das einzige Objekt ohne Funktion, das Sebastian Küpers besitzt.



Der Durchschnittsdeutsche besitzt um die 10 000 Dinge – Sebastian Küpers nur noch einen Bruchteil davon. Das meiste davon nutzt er täglich. Alles, was er drei Monate nicht mehr benutzt hat, wurde aussortiert. Am Ende waren es weniger als 100 Dinge. Mittlerweile sind es wieder mehr. Und nachdem er eine Weile ausschließlich in Airbnb-Wohnungen untergekommen ist, lebt er auch wieder in seinen eigenen vier Wänden mit Dingen, die ihm gehören. Er fühlt sich zu Hause. Aber die Sehnsucht nach Einfachheit ist geblieben.

Diese Sehnsucht spüren viele Menschen, die in Gesellschaften geprägt von Konsum und Überfluss leben. Die Japanerin Marie Kondo hat mit ihrem Buch «Magic Cleaning» zum Thema Aufräumen einen Nerv der Zeit getroffen. Inspiriert durch die Enge der Wohnungen in Japan, wurde das Buch ein Bestseller – nicht nur in Japan, sondern weltweit. Das Bedürfnis überflüssigen Krempel loszuwerden, scheint riesengroß. Entscheidend bei Kondo, ob man Dinge behält oder entsorgt, ist die Frage, ob sie Freude bei einem hervorrufen – wenn nicht, weg damit.

Sebastian Küpers hat die Dinge nach Funktion ausgewählt. Das Bild seines Großvaters hingegen ist eine Erinnerung. Bei dessen Beerdigung kommt Sebastian Küpers plötzlich die Redensart «das letzte Hemd hat keine Taschen» in den Sinn. Das ist sein Aha-Effekt. Er fragt sich, was wohl von ihm selber übrig bleiben wird, wenn er stirbt. Das sollen keine Dinge sein, sondern Erinnerungen. Er beschließt, auszusortieren. Und fühlt sich gut dabei.

Sein Großvater war ein Kind der Nachkriegszeit, eine andere Generation. Er hat noch erlebt, wie es ist, unter Entbehrungen aufzuwachsen. Dann kam das Wirtschaftswunder. Der Großvater hat viele Dinge hinterlassen, er hat gesammelt und angehäuft.

Sebastian Küpers sagt von sich, dass er nie viel besessen hat: «Man wird nicht glücklich, wenn man immer mehr arbeitet, um sich immer mehr Dinge zu kaufen», erklärt er. Die radikale Reduzierung seines Besitzes war eine Erleichterung. Und er ist nicht der Einzige. Es gibt mehr und mehr Menschen, die dieses Bedürfnis verspüren und sich auf eine minimalistische Art des Lebens einlassen. Dabei geht es nicht um Verzicht, sondern um das Prinzip «weniger ist mehr». Es geht darum, herauszufinden, was wichtig ist im Leben.

Die Gründer von www.theminimalists.com definieren Minimalismus als ein Werkzeug zur Befreiung von den Exzessen des Lebens – das ermögliche einem, sich auf die wichtigen Dinge zu konzentrieren und Glück, Erfüllung und Freiheit zu finden. Es geht also um nichts weniger als die Frage nach dem guten Leben. Doch was ist das eigentlich, das gute Leben?

Für Sebastian Küpers steht der Gewinn von Zeit an vorderster Stelle. Er muss tagtäglich weniger Entscheidungen treffen – zum Beispiel bei der Frage, was er anzieht – und hat mehr Zeit gewonnen für die Dinge, die ihm wichtig sind: Zeit für die Menschen, die er liebt, und für die Entfaltung von Kreativität.

Kreativität braucht er auch in seinem Beruf. Er ist fest angestellt in einer Werbeagentur. Das sieht er nicht als Gegensatz zu seiner Lebensweise. Er hat nichts gegen Konsum. So lange er bedacht und ausgewählt vorstangeht. Und auch Geld ist alles andere als unwichtig für ihn. In diesem Sinne steht er für einen Großteil der Bewegung, die nichts mit einer asketischen Lebensweise zu tun hat. Sondern vielmehr mit einem bewussteren Konsum, einer Art von Entschleunigung und dem Wunsch nach Erfüllung durch Reisen und Begegnungen.

«Man wird nicht glücklich, wenn man immer mehr arbeitet, um sich immer mehr Dinge zu kaufen.»

Nach seinem wertvollsten Besitz gefragt, antwortet Sebastian Küpers: «Mein Laptop.» Heutzutage verlagert sich materieller Besitz zunehmend in die digitale Welt – Dinge wie Fotoalben, Bücher, CDs, die früher in der Wohnung herumflogen, treffen sich heute komprimiert auf den Laptops der digitalen Nomaden. Für Küpers symbolisiert sein Laptop die höchstmögliche Flexibilität – in erster Linie als Arbeitswerkzeug. Mit dem Laptop kann er von überall aus arbeiten. Es wird oft auch von «digitalen Minimalisten» gesprochen, die physische Objekte einfach durch digitale ersetzen.

Ganz gegen die Ansammlung von neuen physischen Dingen ist allerdings auch jemand wie Sebastian Küpers nicht gefeit. Als seine Mutter vor Kurzem zu Besuch war, brachte sie ihm eine Kiste mit, voller Teller und Besteck. Seine Mutter fand, dass er davon zu wenig hätte. Küpers ist noch unschlüssig, was damit passiert – im Moment steht die Kiste unausgepackt bei ihm in der Küche.



KLANG DER STILLE

Unabhängig davon, ob wir auf dem ruhigen Land oder in einer pulsierenden Stadt leben, wollen viele von uns mit ihrem Zuhause einen persönlichen Rückzugsort schaffen, der sich von der Umgebung abgrenzt und sich zugleich gut in sie einfügt.







Für Ed und Barbara Parker ist dieser Rückzugsort Park Slope, ein familienfreundliches Viertel von Brooklyn, wo sie eine Wohnung mit zwei Schlafzimmern liebevoll in einer dualen Schwarz-Weiss-Palette renoviert haben. Die beiden sind Minimalisten aus Überzeugung: Jeder Gegenstand in der weiss getünchten Wohnung ist dem Paar wichtig, und wenn ein Objekt hinzukommt, muss ein anderes weichen. Auf diese Weise sorgt das Architektenpaar – Ed ist Miteigentümer von 1100 Architect, Barbara arbeitet bei Perkins Eastman Architects – dafür, dass sich in seiner ruhigen Oase keine Unordnung breitmacht.

Das Wohnviertel schafft ebenfalls eine Pufferzone zwischen Privat- und Berufsleben. Ed meint dazu: «Ein Grund, warum wir so gern in Brooklyn wohnen – wir beide arbeiten in Manhattan –, ist die physische Trennung. Sie hilft uns bei der Umstellung, damit wir uns entspannen und wieder erholen können. Jedes Mal, wenn ich heimkomme, ist das wie Miniferien.»



usm.com/keepitsimple

Den Architekten Ed und Barbara Parker gefällt das Nebeneinander von Alt und Neu. In ihrer minimalistisch gehaltenen Wohnung in Brooklyn bewahren sie ihre ebenso umfangreiche wie vielseitige Plattensammlung in einem drei Einheiten breiten USM Haller Sideboard in Reinweiss auf, dessen moderne, klare Linien einen schönen Kontrast zu den Originaldetails der Stuckleisten bilden. Ed meint dazu: «Da hat man diese alte Bausubstanz und dann diese klare, nagelneue und wunderschön abstrakte Hülle von USM, und die vermittelt die Wärme der Dinge, mit denen wir leben.»





Noch weiter vom geschäftigen Treiben in Manhattan entfernt, liegt Hudson Woods, eine Ansammlung von 26 Häusern, die von Architekten entworfen und auf einer Fläche von circa 53 Hektar verteilt etwa zwei Autostunden von Manhattan in Kerhonkson, New York, errichtet worden sind. Jedes Haus von Lang Architecture fügt sich nahtlos in seine Umgebung aus Wald, Wiesen und weitem Blick auf die Hügelketten ein. Jedes Haus ist mit einer Reihe handgefertigter Details – wie wagenschott geschnittenen Eichenparkett, Arbeitsplatten aus Beton und Aussenverkleidung aus Zedernholz – ausgestattet, doch künftige Hausbesitzer können die Gestaltung

mit einer bestimmten Auswahl an Farben und nachhaltigen Werkstoffen aus der Umgebung individuell festlegen. Mit ihrer Begrenzung der Auswahlmöglichkeiten stellen die Architekten einen fehlerfreien und problemlosen Prozess für die Käufer sicher und sorgen dafür, dass das fertige Haus zu den Nachbarhäusern passt.

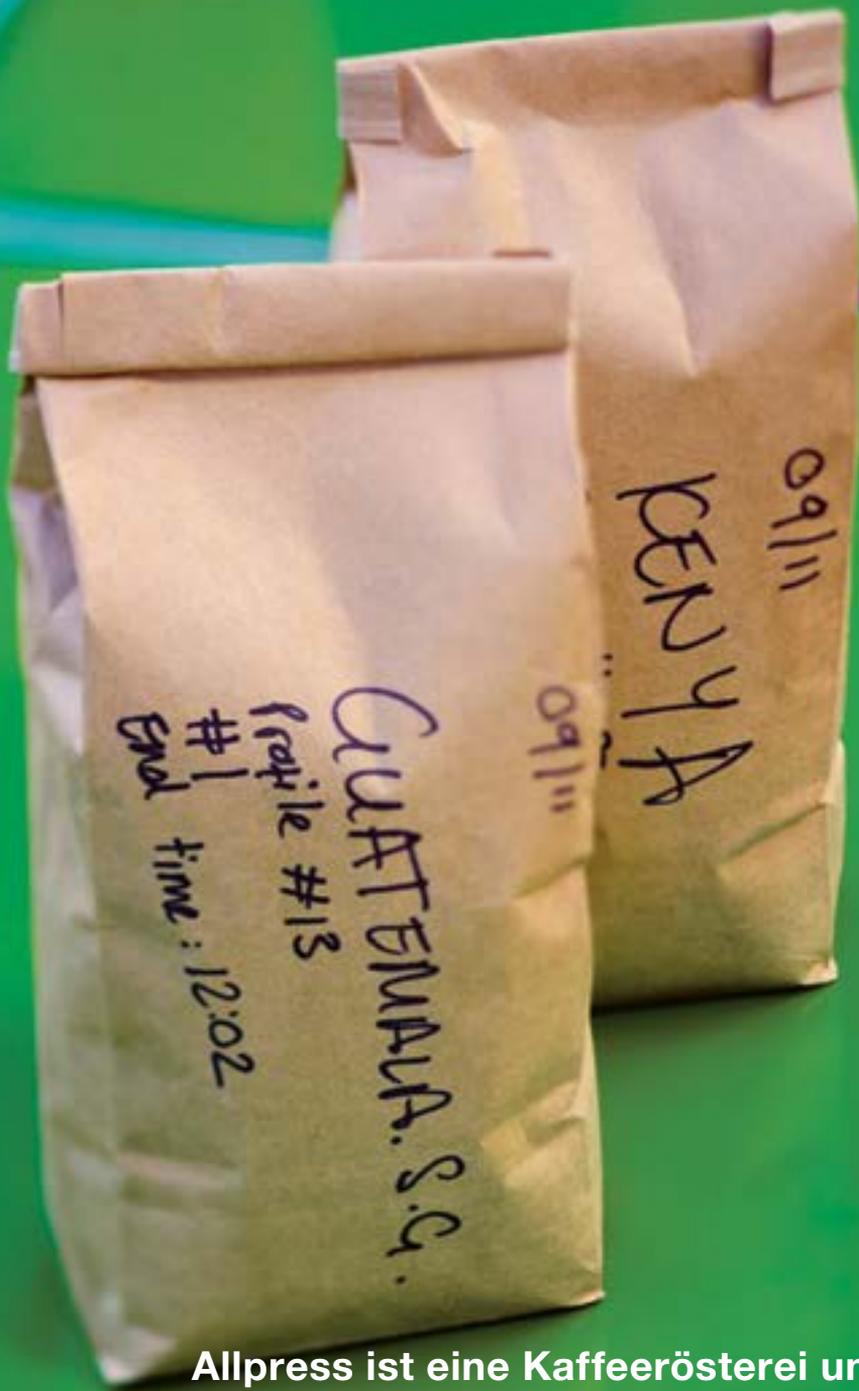
Was wir hier haben, ist eine moderne Wohninsel im Wald. Wenn Ihnen das jedoch zu weit von der Zivilisation entfernt scheint, gibt es immer noch die baumbestandenen Wohnstraßen von Park Slope.

In Hudson Woods, einer Siedlung mit 26 von Architekten entworfenen Häusern zwei Stunden ausserhalb von New York City, zeichnen sich die grosszügigen Innenräume durch nachhaltige Werkstoffe, Holz aus der Umgebung und große Fenster mit Blick auf die Hügellandschaft und viel Licht aus. In einer kleinen Nische verwandelt ein goldgelber USM Haller Rollcontainer einen einfachen Holzschreibtisch in ein Heimbüro.



EINFACHHEIT IST MEHR ALS NUR EIN WORT





Allpress ist eine Kaffeerösterei und ein Espressospezialist. Das 1986 von Michael Allpress in Neuseeland gegründete Unternehmen mit Sitz in Auckland ist für Innovation beim Bezug und Rösten von Kaffee mit hervorragendem Geschmack bekannt.

Unternehmen: Allpress Roastery
and Cafe in Dalston
Gründungsjahr: 2015
Ort: London, Großbritannien
Branche: Coffee roasters
Besitzt USM seit: 2015

Tony Papas sagt:

«Wir haben dieser herrlichen Schreinerei aus den 1930er-Jahren neues Leben eingehaucht und mit Blick auf die nächsten 20 Jahre mit Material ausgestattet, das in Würde altern wird.»

ABOUT



«Das modulare Konzept ermöglicht es uns, die große Grundfläche sinnvoll aufzuteilen, ohne dass Wände eingezogen werden mussten. Gleichzeitig erfüllen die Schränke und Schreibtische mehrere Funktionen. Die Schreibtische lassen sich so verschieben, dass Konferenzbereiche, ein Labor oder ein Büro entstehen.»



Hinsichtlich einer erfolgreichen Expansion nach Sydney eröffnete Tony Papas, der langjährige Freund von Michael Allpress, 2010 im Londoner Stadtteil Shoreditch, Allpress Roastery and Cafe.

Die allgegenwärtige Firmenphilosophie «einfaches Konzept für absolute Vertrauenswürdigkeit» führte schließlich zur Eröffnung der Vorzeigeniederlassung Roastery and Cafe im Londoner Stadtteil Dalston. Es dauerte ein paar Jahre, bis der Standort gefunden wurde, aber schließlich bot eine umgebaute ehemalige Schreinerei Papas den Ort zum Aufbau einer Rösterei mit Arbeitsabläufen und einer Effizienz, die dem verfolgten Konzept entsprach. «Unser Angebot ist wirklich einfach», sagt Papas.

Von den automatischen Silos, in denen die grünen Kaffeebohnen gelagert werden, bis zum maßgeschneiderten Heißluftröster, der von Michael Allpress und dem Ingenieur Mike Scobie entwickelt wurde, ist die Rösterei in Dalston ein funktionales, effizientes Gebäude, in dem sich alles um das Rösten ausgezeichneten Kaffees dreht.

Die Arbeitsbereiche des Gebäudes sollen gesehen werden. Die Rösterei ist mit einer Glaswand vom Café abgetrennt, die durch das gesamte Gebäude verläuft, sodass die Kunden den Mitarbeitern bei ihrer Arbeit zusehen können. In ähnlicher Weise ist das Café im Obergeschoss vom Schulungsraum, vom Labor und vom Großraumbüro umgeben. Papas erklärt, dass die hohe Transparenz Vertrauen schafft und die Mitarbeiter mit Stolz erfüllt. Das Gebäude ist deswegen so ansprechend, weil alles seinen Platz hat.

Die USM Haller Möbel im Obergeschoss sorgen für eine funktionale Aufbewahrung von Kundenakten und Kaffeebezugsdokumenten, die für den Großhandelsbereich des Unternehmens wichtig sind. Die Schränke wurden bewusst in einer gewissen Entfernung von den Schreibtischen aufgestellt, um im Büro Bewegung zu stimulieren. Die grünen USM Haller Regale schaffen eine Verbindung zwischen dem Bürobereich und dem in Eiche gehaltenen Labor. Hier befinden sich auch die haus eigene Kaffeebibliothek und Proben der grünen Kaffeebohnen, die aus allen Teilen der Welt stammen.

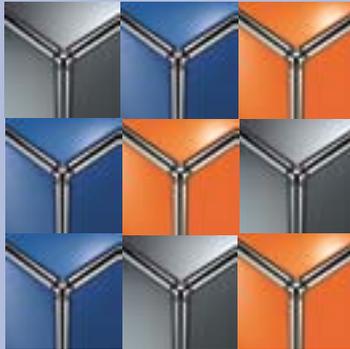


DIE RICHTIGE MISCHUNG:

**BUNT
WIE DAS
LEBEN!**



COLOR BLOCKING:
**DER TREND
STECKT IN DER
DNA VON USM**



«Color Blocking» bedeutet, dass unterschiedliche, starke Farben großflächig zusammen kombiniert werden. Ein Trend, der USM ganz selbstverständlich mit sich bringt, nämlich mit 14 USM Standardfarben und der unbegrenzten Vielfalt an Kombinationsmöglichkeiten des modularen Möbelbausystems. «Color Blocking» zaubert auf erfrischende Art Stil und Farbe in den Büroalltag und peppt das Zuhause auf. Unkompliziert geht das mit mehreren einfarbigen Möbeln oder mit einzelnen Multicolor-Akzentstücken.





ABOUT

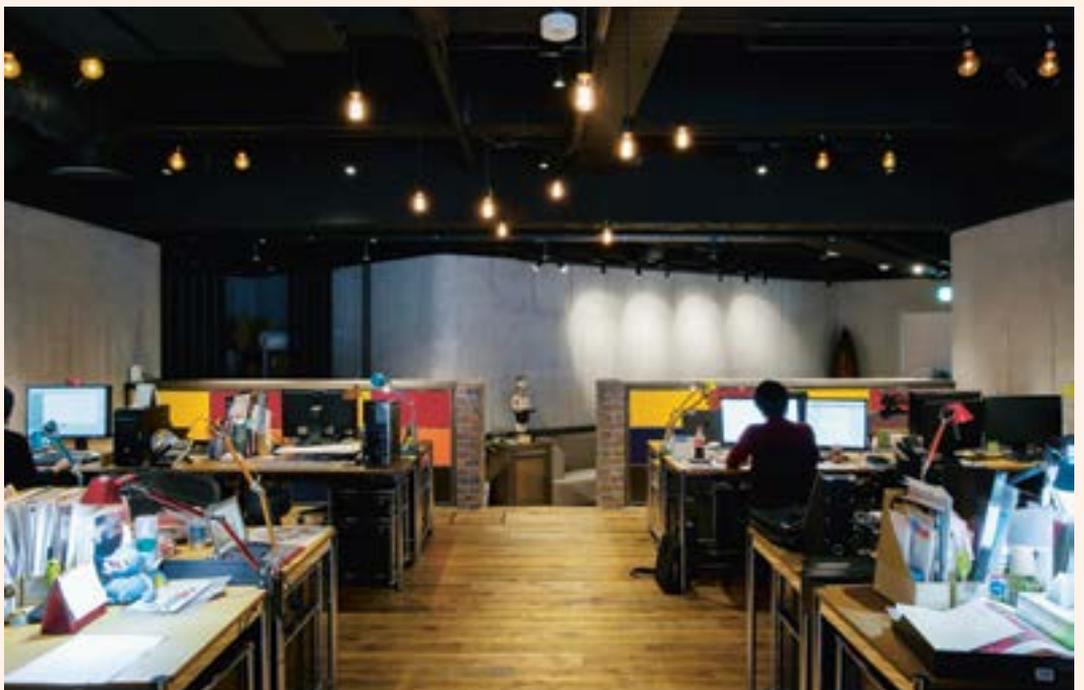
Unternehmen: asobism Company
Limited – Jinbocho Branch
Gründungsjahr: 2005
Ort: Jinbocho, Tokio, Japan
Branche: Spieleentwickler
Besitzt USM seit: 2015

ABOUT

«Ein Raum, in dem die zeitlose Attraktivität von Vintage-Möbeln und die klassische Schönheit von USM ineinandergreifen.»

VINTAGE TRIFFT AUF ZEITLOSIGKEIT

Die Entwickler von asobism tüfteln oft bis spät in die Nacht an neuen Spielideen herum. Ihr Büro sollte diesem Aspekt Rechnung tragen und deshalb gemütlich und komfortabel eingerichtet werden. Wie ein behagliches Café, zur Straße hin offen und zum Verweilen einladend. Schlichte Materialien, warme Farben und viele wohnliche Accessoires entschleunigen nun die Mitarbeiter. In dieser vertrauten Umgebung fügen sich die USM Möbelbausysteme perfekt ein und trumpfen auf mit ihrer Kombination aus Hochwertigkeit und zeitloser Schönheit.



MODISCHER GLANZ





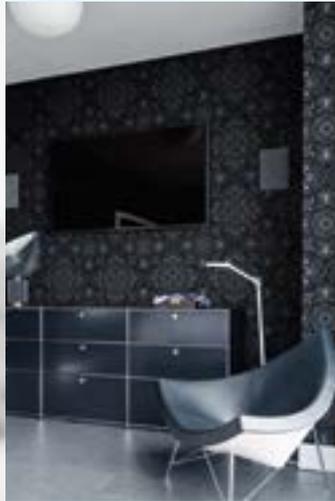
Name: Ryan Rudd
Wohnhaft in: Orlando, USA
Beruf: Rechtsanwalt
Besitzt USM seit: 2010

Er sagt:

«USM Möbel passen einfach gut zu dem, was mir gefällt. Sie haben einen sauberen und modernen Look. Und es gibt sie in tollen Farben, die sich gut kombinieren lassen. Es sind einfach ganz besondere Möbel.»

ABOUT





Der Glanz von Old Hollywood trifft auf moderne Eleganz: Der Rechtsanwalt Ryan Rudd aus Orlando öffnet die Tür in eine elegante Oase, die sich weit oberhalb der innerstädtischen Straßen befindet. Die Wohnung von Ryan kombiniert Designklassiker mit modernen Annehmlichkeiten: Eine imposante Kommode im Schlafzimmer steht vor einer Samttapete. Im Wohnzimmer befinden sich technische Geräte und Zubehör auf einer Anrichte mit klarem Design. Ryan, dessen Liebe für Farben, Mode und Pop-Art in seiner Kleidung ebenso wie in seiner Wohnungseinrichtung zum Ausdruck kommt, sagt: «Wenn ich von der Arbeit nach Hause komme, möchte ich mich in den eigenen vier Wänden wohlfühlen – und genau das gelingt mir mit diesen Möbeln.»





www.personalities-by-usm.com

Mehr über Julius und die außergewöhnliche Art und Weise, wie er zum USM Möbelbausystem Haller gekommen ist, gibt es hier zu lesen.

ENTDECKEN SIE UNSEREN USM BLOG

Julius Kranefuss
Architekt
Berlin

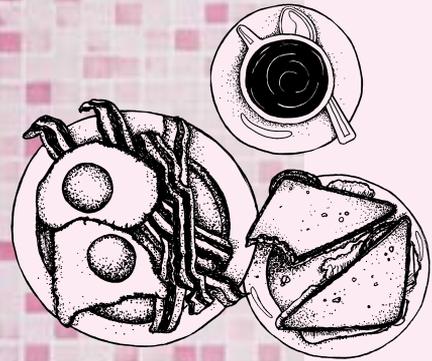
**Der Eingang der U-Bahn-
Linie 8 am Rosenthaler
Platz in Berlin Mitte hat für
Julius eine ganz besondere
Bedeutung: Hier hat er
seiner jetzigen Frau einen
Club-Mate-Wodka aus-
gegeben und sie nach ihrer
Telefonnummer gefragt.**





www.personalities-by-usm.com

Mehr über Ana erfahren Sie hier.



Ana Strumpf
Illustratorin und Designerin
São Paulo, Brasilien

Ana besucht häufig das Museu da Casa Brasileira, wo sie besonders die Designausstellungen und Veranstaltungen wie die Kunsthandwerksmessen genießt. Darüber hinaus bietet das Museum eine herrliche Gartenanlage für Kinder und ein Restaurant – das «Santinho», das sich besonders für einen Brunch am Wochenende anbietet.

DIE VERWANDLUNG





VORHER ...





...NACHHER...



«Die Kombination aus kühlen Materialien und natürlichen Oberflächenstrukturen schafft eine betont städtische Atmosphäre.»



«Das Büro ist wie ein sehr gut entworfener schwarzer Anzug in minimalistischer Ästhetik, die eine bewusst einfache und doch betonte Eleganz übermittelt.»

Als eine Kanzlei in Manhattan, die bereits ein ganzes Stockwerk in bester Lage nutzte, zunehmend an Platzmangel litt, wollten die Anwälte den bisher traditionell genutzten Grundriss nicht einfach aufgeben. Die Rechtsanwälte hatten separate Büros mit Außenwänden, während die Verwaltungsangestellten in der Mitte des Stockwerks ohne Tageslicht untergebracht waren. Doch warum sollten sie ein historisches Gebäude aus den 1920er-Jahren an der 57. Straße so einfach aufgeben? Deswegen wurde ein anderes Stockwerk im selben Gebäude von Grund auf vom New Yorker Ghiora Aharoni Design Studio unter Berücksichtigung der Kundenvorgaben renoviert.

Der Leiter der Kanzlei bat Aharoni – bekannt für glatte, minimalistische Wohnprojekte – um eine ähnliche Sensibilität für seine renommierte Kanzlei, die sich auf Kunst und Unterhaltung spezialisiert hatte. Die Antwort des Innenarchitekten bestand aus einem Entwurf für ein Büro, das «wie ein sehr gut entworfener schwarzer Anzug» aussieht und «eine bewusst einfache und doch betonte Eleganz aufweist». Eine begrenzte Auswahl an Farben (hauptsächlich Schwarz und Weiß) und nur wenige

Unternehmen: Anwaltskanzlei
Gründungsjahr: 1996
Ort: New York, USA
Besitzt USM seit: 2014



Materialien schaffen eine klare, helle Atmosphäre, die ideal für die eindrucksvolle Sammlung zeitgenössischer Kunst der Kanzlei ist.

Die Bürofläche präsentierte sich Aharoni wie eine leere Leinwand: eine 464 Quadratmeter große, leere Grundrissfläche. Um die räumliche Ausdehnung des Stockwerks zu betonen, wurden die Tragebalken nicht verschalt. Weil es auf drei Seiten des Gebäudes Fenster gibt, entschied sich der Innenarchitekt für Glaswände, die den Innenbereich umgeben, damit dieser mit natürlichem Licht versorgt wird. Die Wand gegenüber dem Fahrstuhl ist ebenfalls aus Glas und erweckt den Eindruck von einem Büro inmitten eines Glaskubus.

Im Mittelpunkt steht ein USM Haller Möbelstück, das die Arbeitsplätze der Verwaltung verdeckt, ohne das offene Raumgefühl zu beeinträchtigen. «Wenn man aus dem Fahrstuhl kommt», so Aharoni, «wirkt es wie ein schlichtes, schwarzes Rechteck, das in der Mitte des Fußbodens schwimmt.» Das Rechteck wird in den schwarzen Fliesen direkt unter dem USM Haller Möbel und in der darüber angebrachten Deckenlampe wiederholt. «Diese rechteckige Grundform wird

überall in dem Büro verwendet: in der Glaswand und in den Türrahmen, im Tisch des Besprechungszimmers, in den Aktenschränken und in der maßgefertigten geriffelten Kirschholzvertäfelung im Eingangsbereich. Hierdurch entstehen eine geometrische Ordnung und eine visuelle Kontinuität, die dem Raum eine gewisse Einheit verleihen», so der Innenarchitekt. Aharoni entschied sich für Jasper Morrisons Monopod-Stühle und Mies van der Rohes Brno-Stühle, beide mit runden Silhouetten, als Gegenakzent zu dem Rechteckmotiv.

Mithilfe von hochwertigen Materialien, bestem Design und höchster handwerklicher Qualität strahlt das Büro eine subtile Eleganz aus, die der eines maßgeschneiderten schwarzen Anzugs entspricht.

KINDER
IN DER

GROSS-
STADT





Für eine fünfköpfige Familie im New Yorker Stadtteil Chelsea schuf der Innenarchitekt Damon Liss eine Lesecke mit gemütlichen, weichen Sitzmöbeln und einer modernen, klarlinigen USM Haller Wandeinheit mit goldgelber Lackierung. In dem Raum fühlen sich die drei Jungen und deren Eltern gleichermaßen wohl, und das Zimmer lässt sich schnell in ein Arbeits- und Lesezimmer umwandeln, sobald die Küken das Nest verlassen haben.

Vor dem Hintergrund der Wohnungsknappheit in New York City ist es nicht ungewöhnlich, dass ganze Familien in Ein- bis Zweizimmerwohnungen untergebracht sind. Wer es sich leisten kann, seinem Nachwuchs separate Zimmer zu bieten, ist mit diversen Designfragen konfrontiert: Wie ist es möglich, ein Kinderzimmer so einzurichten, dass sich die Kleinen darin gerne austoben und es zugleich ausreichend gestalterische Umwandlungsmöglichkeiten bietet, damit sie sich auch als Teenager noch wohlfühlen?

«Wenn man Räume für Kinder entwirft, darf man nicht nur an die Gegenwart denken, sondern muss berücksichtigen, dass sich deren Parameter ändern»,

sagt der New Yorker Innenarchitekt Damon Liss, der bereits in der ganzen Stadt Kinderzimmer entworfen hat, inklusive Lesecke (siehe Abbildung links) für eine Familie mit drei Jungen im Alter von fünf, sieben und neun Jahren in Manhattans Stadtteil Chelsea. «Entwürfe ausschließlich für Erwachsene sind einfacher, weil deren Parameter sich kaum ändern.»

Liss kombinierte weiche, moderne Sitzmöbel mit einem goldgelben USM Haller Wandregal, das derzeit zur Aufbewahrung von Kinderbüchern und Spielzeugen dient und später zum Bücherregal für Erwachsene umgewandelt werden kann. Der Innenarchitekt meint hierzu: «Es ist ein Raum, in dem einerseits Eltern einem Kind oder einem Jugendlichen – oder sogar einem Erwachsenen – eine Geschichte vorlesen und der

andererseits einfach nur als gemütliche Kuschelecke dient.»

Sara Story, eine weitere renommierte Innenarchitektin aus New York, legt ebenfalls den Schwerpunkt auf die Schaffung einer friedlichen Atmosphäre, in der sich Kinder vom hektischen Stadtleben zurückziehen können. Sie selbst hat einen Mann und zwei Kinder, ein siebenjähriges Mädchen und einen elfjährigen Jungen, und lebt in Manhattans Gramercy Park. Dort hat sie ein Spielzimmer mit himmelblauem Teppichbelag und einem weißen USM Haller Möbel eingerichtet (rechts). USM Haller steht für modernes, schlichtes und unzerstörbares Design.

«Es ist von Vorteil, sich für Materialien zu entscheiden, die zu jedem Alter passen und die leicht zu pflegen sind», meint Story. «Und da die Zimmer in der Großstadt tendenziell kleiner sind, ist es wichtig, die Platzaufteilung und den Stauraum sorgfältig zu planen.»

Es war Story wichtig, einen ruhigen Ort zu schaffen mit Anbindung an die Geschichte des Viertels. Deshalb baute sie für das Spielzimmer ein individuell angefertigtes Großstadt-Legomodell und verwendete im Zimmer des Sohnes eine Hintergrundtapete, die auf Original-Aufrisszeichnungen des neugotischen Wohngebäudes basiert. Auch wenn die Bewohner heute Kinder sind, werden sie sich immer als Stadtmenschen identifizieren.

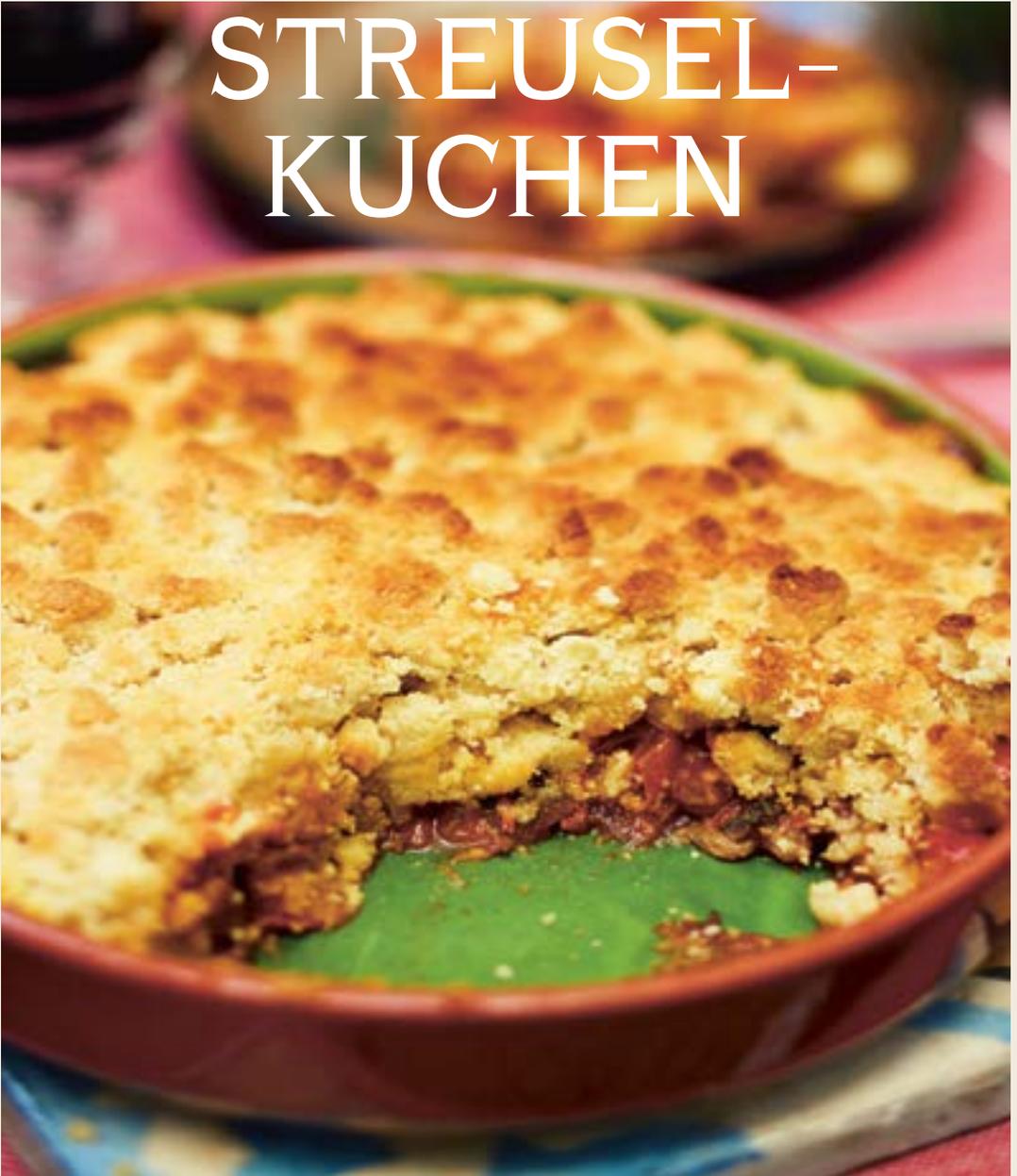


Spielzimmer für zwei Kinder mit gerahmtem Großstadt-Legomodell von der Innenarchitektin Sara Story und einem weißen USM Haller Möbel. Story betont gerne die schlichten, zeitgemäßen und extrem robusten Regalfächer, die als Stellfläche für Spielsachen, Spiele und Bücher dienen können. Im darüber liegenden Schlafzimmer wurden eine Tapete mit Original-Aufrisszeichnungen des neugotischen Gebäudes und ein USM Nachttisch auf Rollen verwendet.

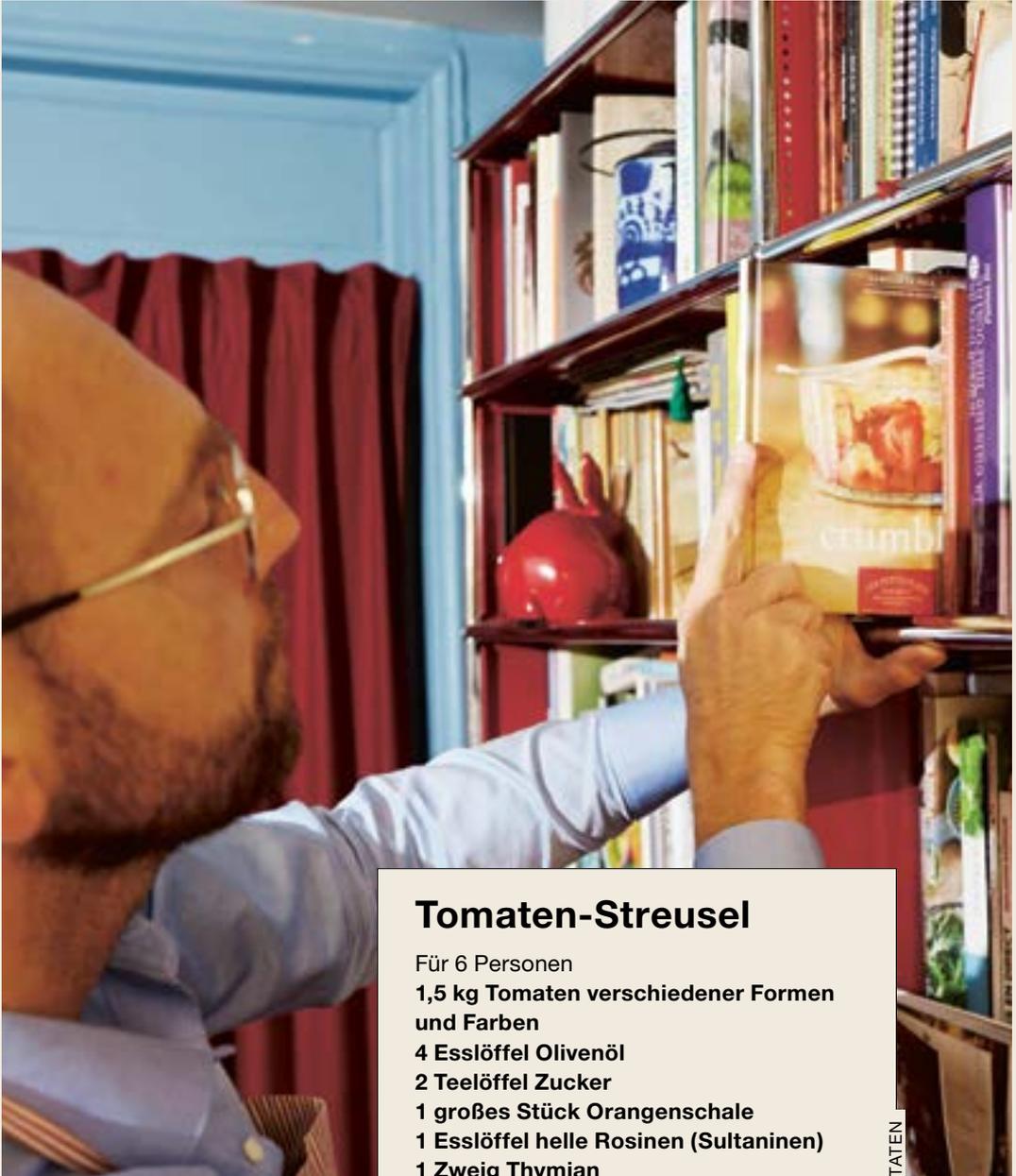




SALZIGER STREUSEL- KUCHEN



**Ein Küchenchef aus Paris lud USM ein,
die von ihm kreierte Liebesspeise zu
kosten, während USM sein Küchenbuffet
in ein Bücherregal verwandelte.**



Tomaten-Streusel

Für 6 Personen

**1,5 kg Tomaten verschiedener Formen
und Farben**

4 Esslöffel Olivenöl

2 Teelöffel Zucker

1 großes Stück Orangenschale

1 Esslöffel helle Rosinen (Sultaninen)

1 Zweig Thymian

1 große Knoblauchzehe

200 g Mehl

100 g frisch geriebener Parmesan

100 g leicht gesalzene Butter

50 g Paniermehl

1 Esslöffel Pinienkerne

1 Prise Meersalz (Fleur de sel)

Pfeffer aus der Mühle

ZUTATEN



usm.com/samebutdifferent



ZUBEREITUNG

Tomaten waschen und in große Stücke schneiden. Olivenöl zusammen mit der geschälten und gepressten Knoblauchzehe in einer Pfanne erhitzen. Tomaten, Zucker, Orangenschale, Rosinen und Thymian zugeben. Mit Salz und Pfeffer würzen und auf kleiner Flamme eine knappe halbe Stunde garen.

Zur Streuselzubereitung die Butter in Würfel schneiden. Butter, Mehl, Paniermehl und Parmesan mit den Fingern zu einem körnigen Teig verarbeiten. Pinienkerne hinzugeben.

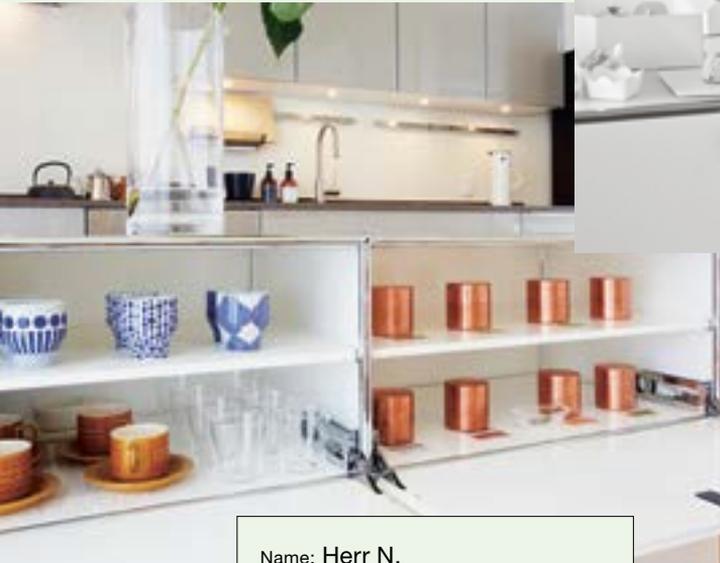
Backofen auf Stufe 4 bzw. 120 °C vorheizen.

Tomaten vom Herd nehmen. $\frac{2}{3}$ des Suds sowie den Thymianzweig und die Orangenschale entfernen. Tomaten in eine ofenfeste, gefettete Form geben und mit Streuseln bedecken. Streusel unter dem Grill bei Oberhitze solange backen, bis sie eine schöne goldbraune Farbe annehmen.

Anschließend bei Umluft weitere 30 Minuten backen. Aus dem Ofen nehmen und zu grünem Salat warm servieren.

HEUTE SCHON
**AN MORGEN
DENKEN**





Name: Herr N.
Wohnhaft in: City of Morioka, Iwate
Prefecture, Japan
Beruf: Kinderarzt
Besitzt USM seit: 2013

Er sagt:

ABOUT

«Das Konzept bestand darin, gänzlich auf Einbaumöbel zu verzichten. Ausschlaggebend bei der Entscheidung für das USM Möbelbausystem Haller war sein hohes Maß an Flexibilität.»

Flexibel sollte sein Haus sein. Deshalb verzichtete ein Kinderarzt in Morioka (JP) auf fixe Installationen und Einbaumöbel. Stattdessen verpassten die beiden involvierten Architekten dem Haus eine intelligente Raumaufteilung und eine zeitlose Einrichtung. Falls sein Sohn eines Tages das Haus übernimmt, kann dieser die Möbel nach seinem Geschmack austauschen. Ohne die hohe Anpassungsfähigkeit der USM Möbelbausysteme wäre die konsequente Umsetzung dieses Generationenprojekts erheblich erschwert gewesen.

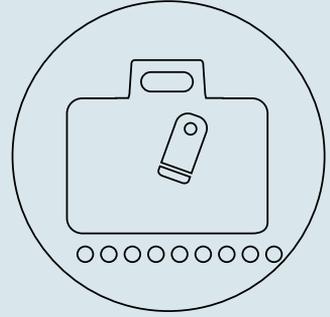
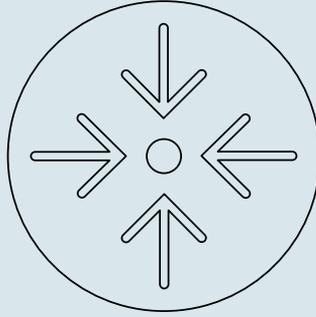




«Die zeitlosen USM Möbel fügen sich auch im freien Zusammenspiel mit anderen Einrichtungsgegenständen gut in das Gesamtbild ein.»



VOM PILOTPROJEKT ZUM DAUERFLIEGER



Airport Ålesund, Norwegen



Airport Ålesund, Norwegen

Angefangen hat alles vor gut zehn Jahren. Die Betreiber des Flughafens Leipzig/Halle wollten die bereits lange und erfolgreich in den Büros verwendeten USM Möbelbausysteme auch im Flug- und Fluggastbereich einsetzen. Erst als Informationsschalter, später als Schalter für die Bordkartenkontrolle, die Flugsteige, das Fundbüro, die Autovermietung und in Verwaltungs- und Konferenzräumen. Bis schließlich der ganze Flughafen als Einheit erschien und nun die Passagiere mit seinem modernen und hochwertigen Erscheinungsbild beeindruckt. Dieser tolle Auftritt hat sich

bis in den hohen Norden herumgesprochen. Der norwegische Flughafenbetreiber Avinor hat in der Folge 46 seiner Flughäfen mit Schaltern von USM Airportsystems ausgerüstet. Dank seiner Vorzüge wie einfacher IT-Integration, Feuerbeständigkeit, Robustheit und natürlich der Modularität und Anpassungsfähigkeit befindet sich USM Airportsystems auf einem regelrechten Höhenflug. Die Realisierung weltweiter Projekte mit ähnlicher Konzeption bestätigt die eingeschlagene, erfolgreiche (Flug-)Route.



70
SAME BUT DIFFERENT

SEGELN IN SAINT-TROPEZ







Saint-Tropez, ehemals ein Fischerdorf im Süden Frankreichs, ist in erster Linie dank seines unvergleichbaren Charmes und seiner einmaligen Atmosphäre schon seit den 1950er-Jahren unter dem internationalen Jetset und vielen Prominenten als Badeort beliebt.

Über die letzten fünfzehn Jahre hat sich die Stadt auch zu einer wichtigen Hochburg der Segelwelt entwickelt. Die Société Nautique de Saint-Tropez richtet hoch angesehene Segelregatten wie den Giraglia Rolex Cup, einen der größten Yacht-Rennen im Mittelmeer, oder die Voiles de Saint-Tropez, bei denen neueste Segelbootmodelle gegen mehr als hundert Jahre alte Boote antreten, aus. Die 1962 gegründete Gesellschaft, die unter ihrem derzeitigen Vorsitzenden eine wahre Renaissance erlebt und aus ungefähr 500 Mitgliedern besteht, ist erst vor Kurzem in ein ganz neues Clubhaus umgezogen, das komplett mit eleganten USM Möbeln eingerichtet wurde.

Ein ganz neues
Clubhaus
für die Société
Nautique de
Saint-Tropez.



ME



WIE

Wie werden wir in Zukunft arbeiten?
Für Karin Frick, Leiterin Research am Gottlieb
Duttweiler Institut, ist einer der größten
Trends die Uberisierung. Da werden Autos zu
Taxis, Wohnungen zu Hotels und Büros zum
Co-Working Office. In dieser Shared Economy
entscheiden wir jeden Morgen aufs Neue,
wo wir arbeiten wollen. Doch es gibt noch weitere
Trends.

AUF WELCHES OFFICE HABE ICH HEUTE LUST?

Wenn der Computer einfach besser ist ...

Auch wenn wir es nicht gerne hören: Künstliche Intelligenz wird unsere Büros erobern. Termine vereinbaren oder große Mengen an Daten auswerten – das können Computer weit besser als wir. «Der menschlichen Intelligenz bleiben die richtigen Schlüsse und Entscheide überlassen», sagt Karin Frick.

Mein ist dein – wenn du dafür zahlst

Zugegeben, der Begriff tönt hässlich: Uberisierung. Gemeint ist eine neue Art, unsere Wirtschaft zu organisieren. Die Shared Economy, in der sich Konsumenten, sprich User, materielle und geistige Ressourcen per App teilen. Autos, Wohnungen, Privatjets oder Privatlektionen im effektiven E-Mail-Marketing oder genussvollen Kaffeebrauen: nichts, was gegen Geld nicht geteilt werden könnte. Warum also sollen Büroflächen nur von den Mitarbeitenden eines Unternehmens genutzt werden?

Von Projekt zu Projekt

In der modernen Arbeitswelt jagt ein Projekt das nächste. Egal, ob ein großes nach dem andern oder mehrere zugleich: Projekte bestimmen das Organisationsprinzip der Arbeit. Deshalb werden wir in Zukunft in wechselnden (internen, externen oder gemischten) Teams zusammenarbeiten. Der fixe Arbeitsplatz mit Blumentopf und Familienfoto hat ausgedient. Wir arbeiten mal hier, mal da, treffen uns physisch oder online. Wer so arbeitet, ist im Büro zu Hause. Oder zu Hause im Büro. Dank Laptop und WLAN vermischen sich Arbeit und Freizeit. Unser Arbeitsplatz ist stets im Hier und Jetzt. Und dies auch außerhalb von Nine to Five.

Wo sich Fantasie und Unternehmergeist treffen

Automatisierung, Uberisierung und Projektisierung führen zu «anderen Biografien», die sich durch Fantasie und Unternehmergeist auszeichnen, wie Karin Frick sagt. Diese «Kreativen, Freischaffenden und Selbstangestellten» treffen sich für kürzere oder längere Zeit in Co-Working Offices. Diese stehen entweder allen offen oder nur den Mitarbeitenden eines Unternehmens. Dazwischen ist jede Mischform möglich.

Der richtige Arbeitsstyle

«Auf welches Office habe ich heute Lust?» Die Arbeit wird zum Lebensstil, das Office zum Accessoire. Entscheidend für die individuelle Wahl des Arbeitsplatzes sind Gestaltung, Ausstattung und Ambiente: Kreativer Austausch, soziales Leben, konzentriertes Arbeiten, Zugang zu Drucker, Internet und Sandwich – all das muss möglich sein. Im Co-Working Office gibt es für jedes Bedürfnis die richtige Zone: Sofalandschaften, Arbeitstische, Meetingräume, Küche und Rückzugskoje – ein Stilmix zwischen gemütlich und funktionell.

Flexibel mit System

Im Co-Working Office ist das «Experiment Teil des Programms», wie Karin Frick sagt. Permanente Veränderung gehört dazu. Deshalb muss das Mobiliar einem Gesamtkonzept folgen und zugleich temporäre und situative Veränderungen ermöglichen. Das heißt: vorübergehende Lösungen für den langfristigen Gebrauch. Dabei bleibt der Mensch zentral: Er will seinen Arbeitsplatz nach wie vor individuell gestalten können – auch wenn es nur gerade für heute ist.

Und in zehn
Jahren?

Wird Co-Working in zehn
Jahren Alltag sein? Karin Frick:
«Ich denke, ja.»



CO-WORKING SPACE:
WO
IDEEN
FREUNDE
TREFFEN







Der Co-Working Space der Factory in einer ehemaligen Brauerei ist eine Ideenschmiede und ein Zuhause für die Arbeit. Auf 1'000 Quadratmetern ist hier Platz für die Verwirklichung eigener Ideen – um das Drumherum kümmert sich die Factory. Das Besondere: In der ehemaligen Brauerei arbeiten Freelancer, Gründer und Old Economy nebeneinander. Ein Arbeitsplatz der Zukunft, der die Gemeinschaft feiert – hochflexibel, kommunikativ und dadurch außerordentlich fruchtbar für alle Seiten.



Unternehmen: Factory Berlin
 Gründungsjahr: 2014
 Ort: Berlin, Deutschland
 Branche: Co-Working Space
 Besitzt USM seit: 2014

Anna Sophie Rickmers,
 Interior Design, sagt:

«Ein Arbeitsplatz der Zukunft.»

Alexander Lancelot Wordel,
 Service Designer, sagt:

«Wir haben ein Zuhause für die Arbeit kreiert.»

ABOUT



«Ein Möglichkeitsraum.»



«Wer hier früher nicht selbst gefeiert hat, würde nie auf die Idee kommen, dass dieser Ort mal ein Club war.»



VON DER NACHT IN DEN TAG

CO-WORKING IN EINEM
EHEMALIGEN NACHTCLUB



Unternehmen: Workspace
Gründungsjahr: 2015
Ort: Bern, Schweiz
Branche: Co-Working Space
Besitzt USM seit: 2015

ABOUT

Christoph Haller sagt:

**«Wer Extra-Energie
braucht, kann den Bären
gegenüber beim Spielen
zusehen.»**

«Das Co-Working
soll nicht erzwungen
werden, sondern
ganz natürlich ent-
stehen.»





Bands wie The Prodigy und The Roots sind hier früher aufgetreten – zwanzig Jahre lang war das Workspace ein Club. «Wer hier früher nicht selbst gefeiert hat, würde nie auf die Idee kommen, dass dieser Ort mal ein Club war», erzählt Christoph Haller, Gründer von Workspace. Wo früher die Bühne war, steht jetzt sein Schreibtisch. Hinter dem Projekt Workspace stecken fünf Unternehmen: Kung Fu Burger, der Club Bonsoir, die Eventagentur Rebelmind Syndicate, die Bar Propeller und die Beratungsagentur Yuhzimi, die hier gemeinsam mit Gründern und Freelancern Seite an Seite arbeiten – davon profitieren alle. Ganz selbstverständlich entwickeln sich gemeinsame Geschäfte und Partnerschaften. Die reea Group Schweiz AG, die im Workspace zwei Tische mietet, hat zum Beispiel vor Kurzem für die Erlebnisplattform Young Swiss, die von einem der Workspace-Mitbegründer geführt wird, die Website umgesetzt.





ANGEWANDTES
DESIGN
AM
ARBEITSPLATZ



Total Office Design

Acoustic Ceilings

The Zodiac Collection

FSB @ allgood

BOLON

Spinneybook

DALSOUPE

fabrics 03
by vescom curvtech

VESCOM

THE SWITZ BOOK



BDG ist eine preisgekrönte Beratungsgesellschaft für Arbeitsplatzgestaltung. Unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse, mit einem kreativen Ansatz und kreativer Technologie werden Räume definiert, die die Kreativität fördern und in denen sich die Mitarbeiter wohlfühlen.

Die strategische Arbeit von BDG orientiert sich an einem Prozess von Assess (Bewerten), Audit (Prüfen), Align (Abstimmen), bei dem Hilfsmittel von der reinen Beobachtung bis zur Befragung der Nutzer eingesetzt werden. Zusätzlich kommt Analytiksoftware zum Einsatz, um ein Gesamtbild von der Raumnutzung und den Verbindungen innerhalb der Arbeitsplatzumgebung zu gewinnen. So fließen Gesichtspunkte in die Entwicklung von Arbeitsplatzstrategien für die Zukunft mit ein, wobei der Tatsache Rechnung getragen wird, dass es bei Gebäuden vor allem um Menschen geht.

Als für BDG ein Umzug von Clerkenwell in das spektakuläre neue Studio in Sea Containers anstand, bedeutete dies die Einführung flexibler Arbeitsbedingungen. Das daraus entstandene Design hat eine völlig neuartige und unerwartete Wirkung auf die Mitarbeitenden, die mehr als nur eine neue Aussicht und eine neue Umgebung nach sich zog.

Sea Containers ist ein ikonisches Gebäude inmitten der pulsierenden und kreativen Kunstszene an der Londoner Southbank. BDG begann, für Ogilvy & Mather Group Worldwide an diesem Gebäude zu arbeiten. Schon bald wurde klar, dass dies auch ein wunderbarer Ort für das eigene Studio sein könnte.

Die Ästhetik dieses Raums ist von Ehrlichkeit, Authentizität, Einfachheit und ästhetisch bedeutender Komposition geprägt. Dieses Studio ist nicht nur einzigartig, sondern gibt BDG auch die Möglichkeit, den Kunden viele der Theorien effektiver Arbeitsplatzgestaltung und guter Arbeitsmethoden direkt vorzustellen.

Schon bei der Ankunft an der architektonisch eindrucksvollen BDG-Adresse fallen zwei Dinge sofort auf. Zum einen ist es der freie Blick auf die Themse durch ein vom Boden bis zur Decke reichendes Fenster, das zwei Blickrichtungen zulässt. Zum anderen ist es die auffallende Reihe von leuchtend gelb lackierten, abschließbaren USM Haller Regalen, die sich vor dem Hintergrund von Rohbeton und einem Bodenbelag aus Stahl durch die Mitte des Studios zieht.

Das Studio vermittelt eine offene und helle Arbeitsplatzatmosphäre, die aus einer langen Reihe mit unterschiedlichen Flexibilitäten



von fest installierten Schreibtischen bis hin zu nicht fest zugeordneten Bedarfsplätzen sowie unterschiedlichen Sitzmöglichkeiten von Funktionsstühlen bis hin zu Sesseln besteht. Dieser kühne Ansatz beweist, dass ein Unternehmen freie Kreativität bei der Gestaltung walden lassen kann, um Räume zu schaffen, die sowohl funktional sind als auch die eigene Marke repräsentieren.

USM ist nicht nur ein prächtiges Statement, sondern erfüllt im Studio von BDG darüber hinaus auch noch mehrere Funktionen. Zur Wahl stehen abschließbare Schränke für die Mitarbeitenden auf der einen und Regalfächer für Muster und Forschungspublikationen auf der anderen Seite.

Die Arbeitsplatte lässt sich auch perfekt als «Theke» zur Bewirtung von Gästen im Rahmen von Präsentationen, Foren und Events einsetzen.

Der Umzug ins Sea Containers House ging mit einem Rebranding einher, einer neuen Identität durch die Markenspezialisten von Manual Creative mit Sitz in San Francisco. Die radikale Andersartigkeit von Marke, Stil und Ansatz reflektiert einen frischen und energiereichen Ausdruck von Kreativität für dieses etablierte und erfolgreiche Unternehmen.

«Es lag auf der Hand, dass wir unser Studio in diesem für London so bezeichnenden Gebäude mit einem Aufbewahrungssystem ausgestattet haben, das seit langem Büroräume definiert, in denen Langlebigkeit und hochwertiges Design geschätzt werden.»

Colin Macgadie, Creative Director
BDG architecture + design

Die neue Identität besteht aus einer Reihe von Formen, die bei ihrer Komposition als Ganzes gut zusammenpassen und doch umkonfiguriert und verschoben werden können. Dies verweist direkt auf den Ansatz, den BDG für seine Kunden verfolgt: Diese nehmen die Elemente, die funktionieren, und stellen sie zusammen.

Mit diesem synergetischen Ansatz kann man auch USM beschreiben. Schließlich gibt es keinen Zweifel daran, dass das Ganze mehr als die Summe seiner Teile ist.

FREI STRÖMENDE IDEEN UND FLACHE HIERARCHIEN

The image shows a bright, modern office space. In the foreground, there is a large, white modular cabinet with a grid of drawers, each with a small silver handle. The cabinet is positioned against a wall that is covered with numerous framed and unframed photographs, documents, and sketches, creating a visual representation of a flat hierarchy and free flow of ideas. The ceiling is white with recessed lighting tracks. The overall atmosphere is clean, organized, and creative.





Als die Erweiterung des Designstudios von George Yabu und Glenn Pushelberg anstand, fiel die Wahl auf das Konzept eines offenen Grundrisses zur Förderung von Kommunikation und Gemeinschaftssinn.

Im neuen Firmensitz von Yabu Pushelberg gibt es keine Einzelbüros mehr. Die renommierte Designagentur in Toronto hat sie abgeschafft. Selbst die beiden Eigentümer George Yabu und Glenn Pushelberg leben einen unbeschränkten Ideenaustausch und ein damit verbundenes Gemeinschaftsgefühl vor. Heute ist die gesamte Belegschaft leichter erreichbar und mit den täglichen Aktivitäten im Studio verbunden, zu dessen Errungenschaften das «Park Hyatt New York», «Lane Crawford» in Shanghai und das «Miami Beach EDITION» gehören.

Anstelle herkömmlicher Büroräume schufen die Eigentümer eine Vielzahl von formal bis leger eingerichteten Besprechungsräumen. In den größeren Konferenzräumen finden bis zu 16 Personen Platz. Zur Ausstattung gehören auch Videokonferenzenanlagen, über die die Mitarbeitenden mit Kunden und der Niederlassung von Yabu Pushelberg in New York City bequem kommunizieren können. Zudem hat jedes Team seinen eigenen Besprechungsbereich, in dem es Materialien für laufende Projekte liegen lassen und den Kreativprozess jederzeit fortsetzen kann.

Der als Großraumbüro gestaltete Firmensitz ist ein neues Konzept für die renommierte Agentur. Seit 23 Jahren ist Yabu Pushelberg in einem unscheinbaren, niedrigen Gebäude in der Innenstadt von Toronto untergebracht. Als der benachbarte Mieter auszog, nutzte die Agentur die Gelegenheit für eine Expansion und Neugestaltung. Die Räume wurden 1993 zum letzten Mal von Grund auf neu gestaltet und bedurften dringend einer frischen Aufmachung. Außerdem war der zuvor aufgebrochene Grundriss nicht mehr im Einklang mit dem gemeinschaftlichen Arbeitsansatz



«Yabu Pushelbergs Firmenphilosophie war schon immer an einer flachen Hierarchie orientiert. Die neue Gestaltung des Firmensitzes spiegelt das wider und fördert es zugleich.»

der Designer. Das 1'200 m² große und luftige Großraumbüro mit seinen weißen Wänden fördert den Austausch unter den Mitarbeitern und erleichtert die teamübergreifende Bereicherung mit Ideen.

Sogar der Pausenraum ist eine solche Kommunikationsschnittstelle. Zu seiner Ausstattung gehören vier maßgeschneiderte und übergroße Picknicktische von der holländischen Designerin Marlieke van Rossum. Hier können die Mitarbeiter gemeinsam essen und Ideen austauschen. Des Weiteren gibt es einen «Salon» für Gäste mit einer eklektischen Mischung aus Möbeln, darunter von Yabu Pushelberg entworfene Stücke, weitere Möbel und Kunstwerke, die im Laufe der Zeit auf Reisen gesammelt wurden, sowie Designer-Tischtennisplatten und -Tischfußballspiele.

Yabu und Pushelberg gründeten ihr Studio 1980 und sind zu einem preisgekrönten, renommierten Designduo für Gastronomie-, Hotellerie- sowie Wohnprojekte geworden. Die beiden Chefs folgen der Maxime «alles ist möglich». Dabei experimentieren sie mit neuen Materialien und Beziehungen zu Künstlern, um

Innenräume mit verschiedenen Schichten zu erschaffen, die Trends vermitteln. Bei ihrem eigenen Arbeitsplatz entschieden sie sich jedoch für einen reinen, neutralen Raum ohne die überwältigenden Farbspiele, Materialien und Muster, die sie bei ihrer Arbeit verwenden.

Die USM Möbel sind gut sichtbar in den von Oberlichtern beleuchteten Raum gestellt. «Wir haben die rationale Ästhetik von USM schon immer bewundert», schreiben Yabu und Pushelberg. «Als junge Designer in den Siebziger- und Achtzigerjahren kannten wir zwar USM schon dem Namen nach, doch die Möbel erschienen uns damals exotisch, europäisch und irgendwie unnahbar.» Heute, in ihrem eigenen Firmensitz, hat jeder Designer seinen eigenen USM Haller Arbeitsplatz aus reinem Weiß, dazu einen Rollcontainer sowie einen komplett verstellbaren Keilhauer-Stuhl und eine Tolemeo-Lampe.



«Wir schätzen die
Besonnenheit
und die Ruhe, die
USM ausstrahlt.»



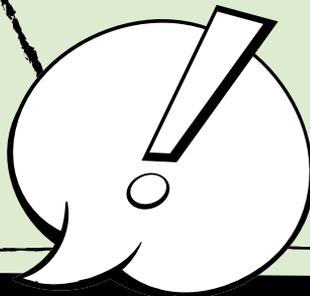
«Ruhe
bitte ...»

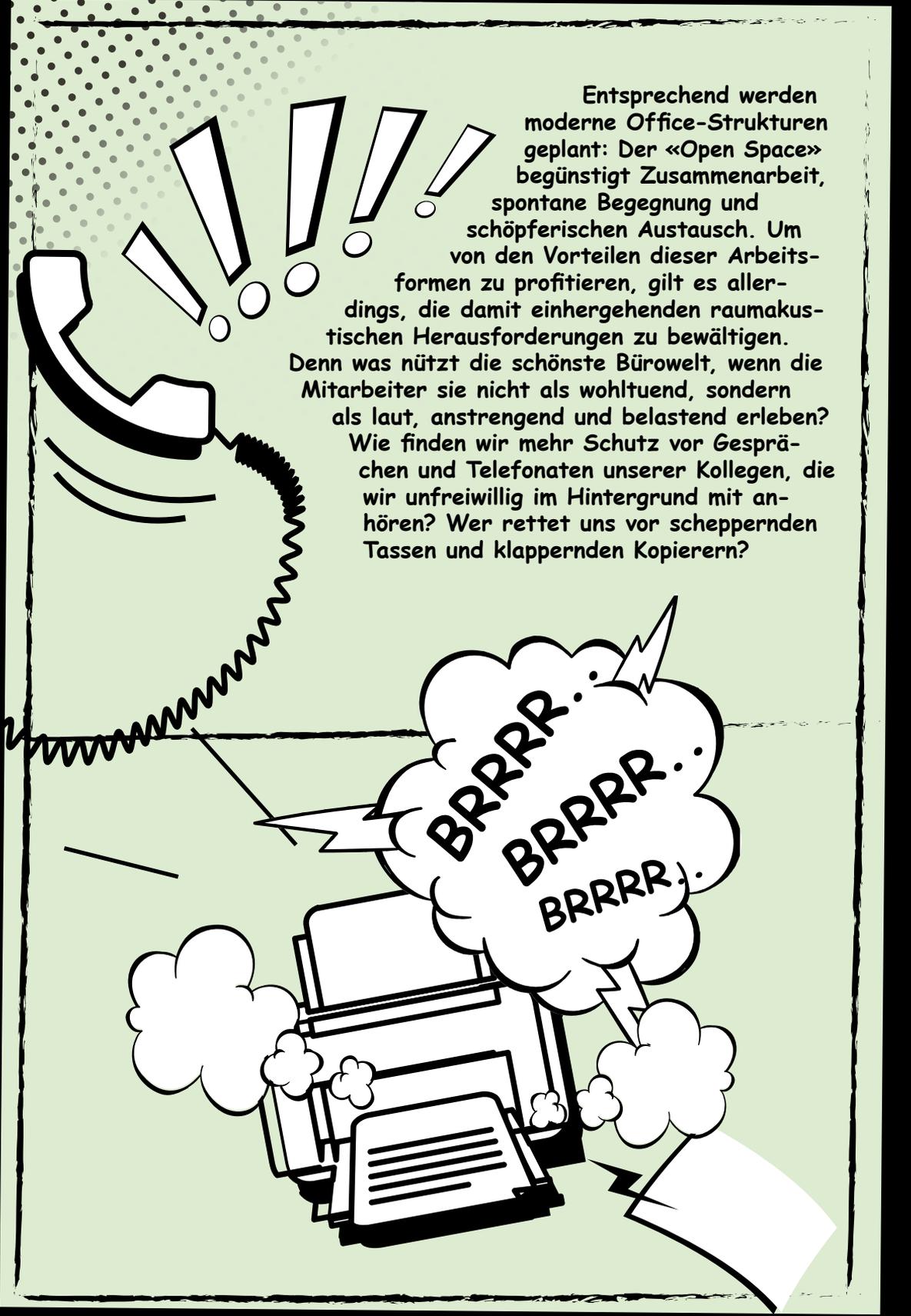
Gesundheit, Wohlbefinden und gute Akustik am Arbeitsplatz

Sie lassen sich kaum zählen, die Stunden unseres Lebens, die wir am Arbeitsplatz verbringen, zumeist im Büro vor dem Computer. Wie es uns dort geht, ob wir uns wohlfühlen, wie konzentriert und produktiv wir sind, hängt nicht nur von unseren jeweiligen Aufgaben oder der Stimmung im Team ab. Die Qualität unserer Arbeitsergebnisse ist auch mit der Beschaffenheit des Arbeitsplatzes verbunden. Möblierung, Belichtung und Belüftung sind wesentliche Faktoren - vor allem aber auch die Akustik im Raum. Entsprechend gute Bedingungen steigern die Zufriedenheit und erhalten die Gesundheit von Mitarbeitern. Und da sich in modernen Bürowelten neue Arbeitsformen und offene Raumstrukturen immer mehr durchsetzen, kommt diesem Thema eine ständig wachsende Bedeutung zu.

BLA...
BLA...
BLA...

Der stille Eigenbrötler im Einzelbüro ist längst eine Seltenheit. Inzwischen ist allgegenwärtige Kommunikation erwünscht, weil sie Kreativität fördert, Teams vernetzt und Innovation hervorbringt.





Entsprechend werden moderne Office-Strukturen geplant: Der «Open Space» begünstigt Zusammenarbeit, spontane Begegnung und schöpferischen Austausch. Um von den Vorteilen dieser Arbeitsformen zu profitieren, gilt es allerdings, die damit einhergehenden raumakustischen Herausforderungen zu bewältigen. Denn was nützt die schönste Bürowelt, wenn die Mitarbeiter sie nicht als wohltuend, sondern als laut, anstrengend und belastend erleben? Wie finden wir mehr Schutz vor Gesprächen und Telefonaten unserer Kollegen, die wir unfreiwillig im Hintergrund mit anhören? Wer rettet uns vor scheppernden Tassen und klappernden Kopierern?

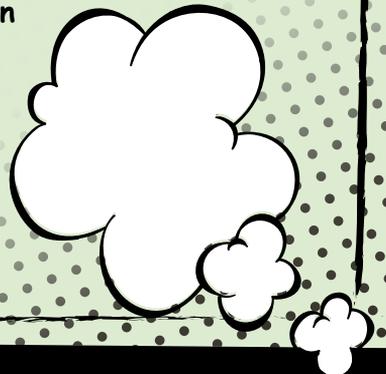


Investitionen, die sich bezahlt machen

Mit einer guten Raumakustik - festzumachen unter anderem an geringen Nachhallzeiten und hoher Sprachverständlichkeit im Raum - kommen die genannten Stressfaktoren gar nicht erst auf. Verschiedene Komponenten lassen sich zur Verbesserung akustischer Bedingungen am Arbeitsplatz einsetzen, sowohl einzeln als auch in wirkungsvoller Kombination: schallabsorbierende Teppichböden, Wand- oder Deckenpaneele, Raumteiler oder auch akustisch optimierte Möbel. Mit den USM Privacy Panels und

perforierten Akustikfronten für das USM Haller Möbelbausystem leistet hier auch USM einen wertvollen Beitrag. Für vorausschauend geplante ebenso wie für nachträglich optimierte Raumakustik gilt in jedem Fall: Die Rechnung geht auf! Investitionen in schallabsorbierende Oberflächen und damit in eine angenehme Raumakustik sind eine direkte Investition in die Zufriedenheit, Gesundheit, Konzentrationsfähigkeit und damit Effizienz von Mitarbeitern.

Demgegenüber lässt sich beziffern, wie teuer krankheitsbedingte Fehltage oder jede Unterbrechung eines konzentrierten Arbeitsprozesses sind - dazu gibt es inzwischen zahlreiche Studien. Eine Investition in gute Akustik macht sich also unmittelbar bezahlt und zeigt lang anhaltende Wirkung. Es ist klug, diesem immer stärker werdenden Bewusstsein für diese Zusammenhänge zu begegnen, denn längst geben Bewerber an, dass für sie der Komfort am Arbeitsplatz bei der Auswahl eines Arbeitgebers eine Rolle spielt. Auch im so genannten «War for Talents» sind gute Arbeitsbedingungen also von Bedeutung, idealerweise steigern sie die Identifikation und tragen zur positiven Wahrnehmung eines Unternehmens bei.





Individuelle Work-Life-Balance im Büro

Noch vor einigen Jahren ließen sich ganz klare Grenzen ziehen, wenn man auf der Suche nach einer guten «Work-Life-Balance» zwischen Arbeit und Privatleben unterschied. Das eine hatte mit dem anderen wenig zu tun. Wichtig war ein ausreichendes Maß an Freizeit, um den beruflichen Belastungen gewachsen zu sein. Heute sind die Grenzen fließender – allein schon, weil wir die Arbeit via Laptop und Smartphone überall mit uns umhertragen. Im Gegenzug ist es selbstverständlich, als Arbeitnehmer auch eine hohe Aufenthaltsqualität am Arbeitsplatz zu erwarten.

Es gibt einen wohlklingenden Fachbegriff für angenehme Sprech- und Hörbedingungen, die «gute Hörsamkeit».

Heute steht sie zum Glück nicht mehr im Widerspruch zu modernen Arbeitswelten, was mittlerweile viele gebaute Beispiele belegen. Zwischen Messwerten, Return on Investment, Design und Performance verweist das wunderbar altmodische Wort zurück auf die wichtigste Wirkungsebene guter Raumakustik, den Menschen. Er steht im Mittelpunkt. Der Journalist und Schriftsteller Kurt Tucholsky beklagte einmal, dass wir keine Ohrenlider hätten, um uns vor unerwünschten Sinneseindrücken zu schützen. Also muss uns die Umgebung helfen: Es ist ein Segen für jeden Einzelnen, wenn Materialien und Oberflächen im Büro den Schall dämpfen und die Welt um uns beruhigen. Dann stellt es sich ein – das positive Lebensgefühl am Arbeitsplatz.



ARBEITEN WIE IM WOHN- ZIMMER





Wer sein halbes Leben im Büro verbringt, soll sich dort immerhin sehr wohl fühlen. Mit einer geschmackvollen Inneneinrichtung und passendem Dekor gelingt es einem Managementberatungs-Unternehmen, dieses Wohnzimmerfeeling zu schaffen. Ergonomisch hochwertige Arbeitsplätze spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle. Die USM Möbelbausysteme haben diesem Umfeld massgeblich Gestalt verliehen.



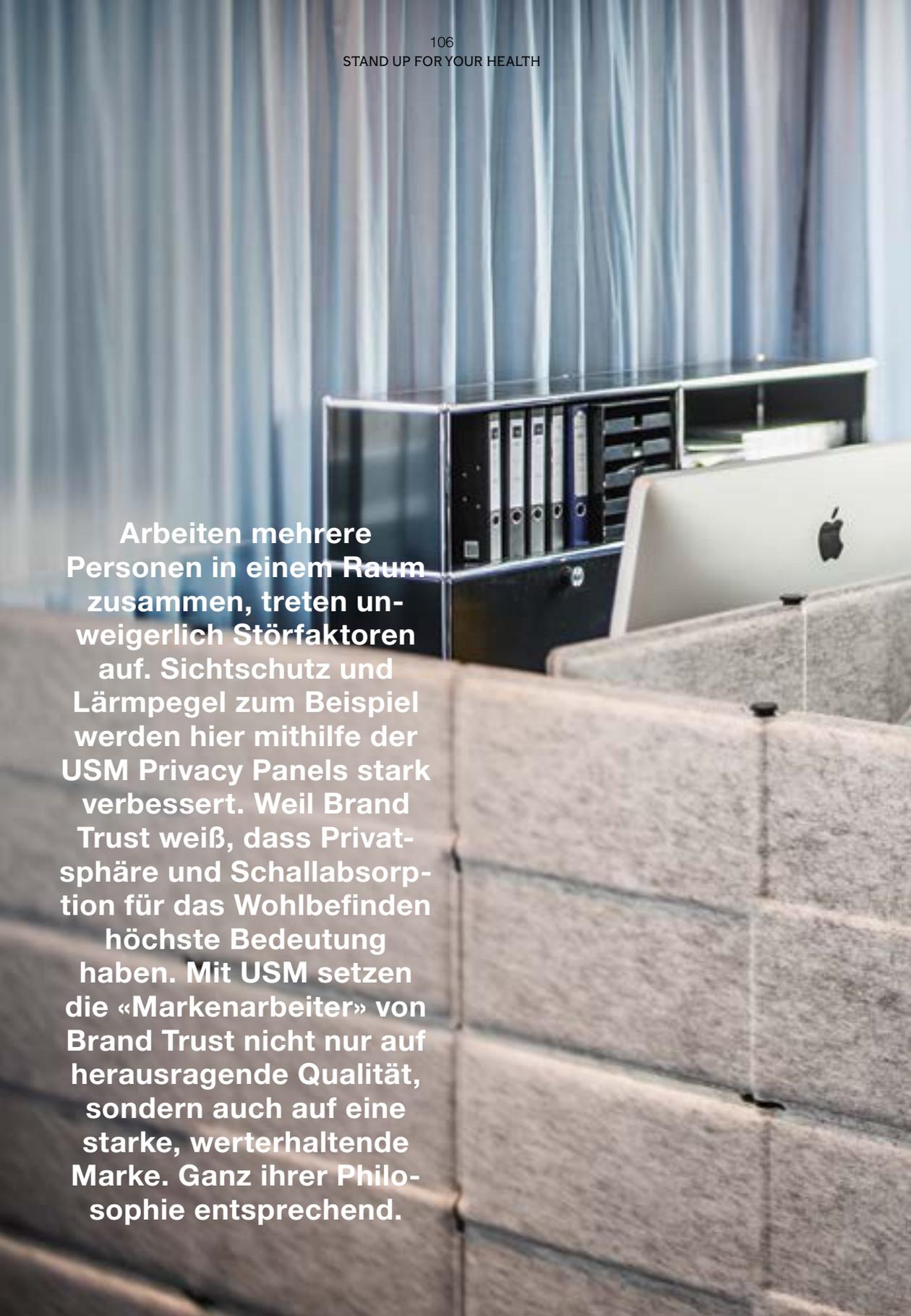


Stilvolle Wandtextilien, hochwertige Bodenbeläge, gepolsterte Möbelklassiker und prächtige Blumensträuße – alles in dezenten, warmen Farben. Hier fühlt man sich wohl, kommt gerne immer wieder. Man kann sich gut vorstellen, die eigene Wohnung so einzurichten. Genau das ist das Credo der Brand Trust GmbH. Wenn schon unzählige Stunden im Büro geleistet werden, dann immerhin an einem Ort, wo man sich sehr wohl fühlt. Wie zu Hause eben.



Hier arbeitet Denise am mechanisch höhenverstellbaren Tisch USM Kitos M. Mit einem Handgriff und wenig Kraftaufwand wechselt sie den Tisch sekundenschnell von Sitz- auf Stehhöhe und wieder zurück. Brand Trust trägt mit diesen ergonomisch wertvollen Tischen zur Gesundheit seiner Mitarbeiter bei. Ein Puzzlestein mehr, mit erstklassiger Ausstattung eine Wohlfühloase zu schaffen. Höchstleistungen und eine enorme Loyalität sind der Gegenwert.





Arbeiten mehrere Personen in einem Raum zusammen, treten unweigerlich Störfaktoren auf. Sichtschutz und Lärmpegel zum Beispiel werden hier mithilfe der USM Privacy Panels stark verbessert. Weil Brand Trust weiß, dass Privatsphäre und Schallabsorption für das Wohlbefinden höchste Bedeutung haben. Mit USM setzen die «Markenarbeiter» von Brand Trust nicht nur auf herausragende Qualität, sondern auch auf eine starke, werterhaltende Marke. Ganz ihrer Philosophie entsprechend.



RADIO ALS VISION





Unternehmen: Energy Gruppe

Gründungsjahr: 2003

Ort: Zürich, Schweiz

Branche: Radio, Events und
Entertainment

Besitzt USM seit: 2003

ABOUT

Dani Büchi (CEO) sagt:

«Energy ist Entertainment.»

«Wir wollten die Welt des Radios völlig neu kreieren», sagt Dani Büchi, CEO der Energy Gruppe in der Schweiz, über den Hauptsitz in Zürich. Die 80 Mitarbeiter arbeiten seit kurzem in neu gestalteten Räumlichkeiten – eine Herausforderung, denn das Gebäude stammt aus den 70er-Jahren. Energy hat bei der Neugestaltung nicht nur auf State-of-the-Art-Einrichtung gesetzt, sondern darüber hinaus auf ein ganzheitliches Konzept, das auf die Gesundheit der Mitarbeiter zielt. Höhenverstellbare Arbeitsflächen sind dabei nur ein Aspekt. Jederzeit stehen Obst und Wasser bereit, es gibt ein Fitnesscenter, einen Personal Trainer und Massagen, die man buchen kann. Niemand muss diese Angebote nutzen – aber jeder darf und genau das mache den Unterschied, meint Dani Büchi. So entstehe schnell eine Art Gruppendynamik, in der sich Mitarbeiter gegenseitig motivieren. Und das wiederum hat einen positiven Einfluss auf die Arbeitsweise jedes Einzelnen.

«Wir wollten
die Welt
des Radios
völlig neu
kreieren.»









GENESUNG MIT FARBE

«Wie in einem Hotel sind auch in einem Krankenhaus ein freundlicher Empfang und eine positive Atmosphäre von herausragender Bedeutung.»

ABOUT

Unternehmen: Iwakura-Klinik
Gründungsjahr: 1922
Ort: Nagoya, Japan
Branche: Krankenhaus
Besitzt USM seit: 2013





In der Iwakura-Klinik steht der freundliche Empfang der Patienten an erster Stelle. Der Neubau erinnert daher eher an ein Hotel als an ein Krankenhaus. Immerhin gehen die beiden Wörter Hotel und Hospital auf die gleiche lateinische Wurzel zurück: «Hospitalitas», was so viel wie Gastfreundschaft bedeutet. Licht, Luft und Farbe waren die wesentlichen Gestaltungselemente beim Entwurf. Zur Förderung der Rekonvaleszenz wurden ganz gezielt kräftige Farben eingesetzt. Die USM Haller Farbpalette spielte dabei eine tragende Rolle.

«In der umfangreichen Farbpalette von USM Haller findet jeder seinen perfekten Farbton.»

ALL DIE
DINGE
HINTER
DER SCHÖNEN
OBERFLÄCHE

**Wir baten Besitzer
und Bewunderer des
Designklassikers
USM Haller, uns einen
Blick hinter die alles
abdeckenden USM Türen
zu gewähren.**

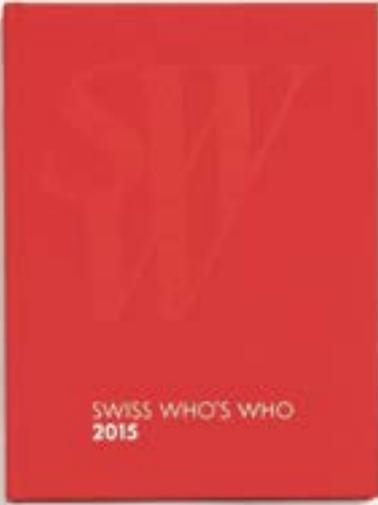


WAS BEWAHRT
Frank Bodin,
Chairman
und CEO
von Havas
Worldwide,
IN SEINEM USM
MÖBEL AUF?
ZUM BEISPIEL:

- 4 Inspiration für einen frohen Arbeitstag – mein neues Buch.
- 6 Das Traumauto meiner jüngsten Tochter Ayleen.
- 13 Das jüngste Album meiner Frau Emel.

Die ganze Geschichte und weitere persönliche Eindrücke finden Sie auf: www.usm.com





8



9



10



11



12



13



14



WAS BEWAHRT
**Martino
Gamper,
Designer,**
IN SEINEM USM
MÖBEL AUF?
ZUM BEISPIEL:

- 2 Persol-Faltbrille,
Modell 649, sehr gut
für Reisen geeignet.
- 7 Maßband Talmeter,
das einzige Bandmaß.
- 11 Holzschnitzmesser
von Pfeil, schneidet
Holz wie Butter.

Die ganze Geschichte
und weitere persönliche
Eindrücke finden Sie
auf: www.usm.com





9



10



11



6



8



7





DIE GRÜNE INSEL

Fast wie die CPU eines Computers bilden die augenfälligen grünen USM Haller Korpusse die Basis für das Geschehen und Miteinander im Büro von Grofield, einer Webagentur in einem Vorort von Toyama, Japan. Genauso, wie sie den Raum trennen, verbinden sie die Menschen. In der Mitte des Gangs als Reihe arrangiert, dienen sie als Kommunikationspunkt für zwanglose Besprechungen. Weil die Arbeit im Unternehmen papierlos erfolgt und es auch sonst wenig zu verstauen gibt, wurden vorerst nur so viele Regale wie unbedingt notwendig angeschafft. Die Tatsache, dass nur USM Möbel und Tische infrage kamen, stand von Anfang an fest: Korpusse in Grün, weil dies das Hauptelement der Unternehmensfarbe bildet, und die Tische in Eiche und Walnuss – passend zu den Bodenbelägen.



Unternehmen: Grofield
Gründungsjahr: 2008
Ort: Toyama, Japan
Branche: Web Design & Production Company
Besitz USM seit: 2014

«Aufgrund der umfangreichen Farbpalette von USM konnte sogar die Unternehmensfarbe gewählt werden.»



KLASSIKER UNTER KLASSIKERN



Im firmeneigenen Studio von Mazen Studio in Toronto wird dessen einzigartiger Ansatz einer Kombination aus zeitloser Geschichte, maßgeschneiderter Anpassung und modernem Design zur Schaffung eines «wohnlichen» Arbeitsplatzes deutlich. Creative Director Mazen el-Abdallah über die klassische Inneneinrichtung: «Sie zeigt beständig, dass gutes Design

lange währt und einem kulturellen Wandel und Änderungen am Lebensstil standhält.» USM Haller ist ein solches Design, das Bestand hat. Und seine modularen Teile garantieren, dass es mit dem Studio wachsen kann. «Ich wollte nicht in ein System investieren, das es in 15 Jahren nicht mehr gibt», sagt el-Abdallah.



Name: Mazen Studio
Gründungsjahr: 2010
Wohnhaft in: Toronto, Kanada
Branche: Innenarchitektur
Besitzt USM seit: 2011

Er sagt:

«Ich wollte nicht in ein System investieren, das es in 15 Jahren nicht mehr gibt.»

ABOUT

«Unsere Tücher, Schals und Taschen sollen den Menschen, die sie machen, ebenso viel Freude bereiten wie den Menschen, die sie kaufen und tragen.»

Michael Schnabl, CEO CODELLO





CODELLO
*... ist Tradition und
Handwerkstechnik*

DER STOFF,
AUS DEM MODERNE
ACCESSOIRETRÄUME
SIND

**Lieben, was man tut und für wen man
es tut – die Werte des bayrischen
Familienunternehmens CODELLO lesen
sich wie eine einzige Liebeserklärung
an die Mode und die Menschen,
die sie tragen, und die Menschen, die
sie machen.**

CODELLO

... liebt Farben
und Drucke



«Was Firmengründer Rinaldo Codello in den 1920er-Jahren mit seinen ersten bedruckten Seidentüchern anstrebte, ist bis heute unser Anspruch geblieben: mit konsequentem Fokus auf Qualität, Nachhaltigkeit und Handwerkskunst Geschichten erzählen, Emotionen wecken und Freude schenken», so Michael Schnabl, der das Traditionshaus mit seiner Schwester Miriam in zweiter Schnabl-Generation führt. Dabei trägt das passionierte Duo Umwelt und Umfeld gleichermaßen Sorge. Zu Tüchern, Schals und Taschen verarbeitet werden ausschließlich

Materialien, die mit ökologisch gutem Gewissen eingesetzt werden können, die Mitarbeitenden wiederum dürfen auf Respekt und Fairness zählen, ganz gleich, ob sie ihrer Leidenschaft am Hauptsitz in Inning am Ammersee oder in einer der zuarbeitenden Manufakturen nachgehen. Weil am Anfang einer jeden CODELLO-Geschichte Begeisterung für die Sache steht und der Ausgang für alle Beteiligten ein glücklicher sein soll. Genau wie bei USM.

... ist Tradition und
Handwerk





TRANSPARENTES
DOPPEL-
LEBEN



Was im Alltag einen leicht anröchigen Touch hat, ist für USM eine hohe Auszeichnung: sein Doppelleben. Wie das? Als im September 2014 das renommierte Museum für Gestaltung in Zürich mit seinem Schaudepot ins umgebaute Toni-Areal zog, fiel die Wahl für neues Büromobiliar auf USM. Das gleiche USM, das in der Sammlung des Museums schon lange seinen festen Platz eingenommen hat.



Besuchern des Schaudepots begegnet das USM Möbelbausystem seitdem in zwei Funktionen: einmal als profaner Gebrauchsartikel, einmal als hochdekoriertes Museumsstück. Ein sehr schönes Kompliment für ein Designobjekt.

Name: Museum für Gestaltung
Zürich

Gründungsjahr: 1875

Ort: Zürich, Schweiz

Branche: Museum für Design
und visuelle Kommunikation.
Sammeln und Bewahren von
Design, Grafik, Kunstgewerbe
und Plakat. Forschung und
Vermittlung.

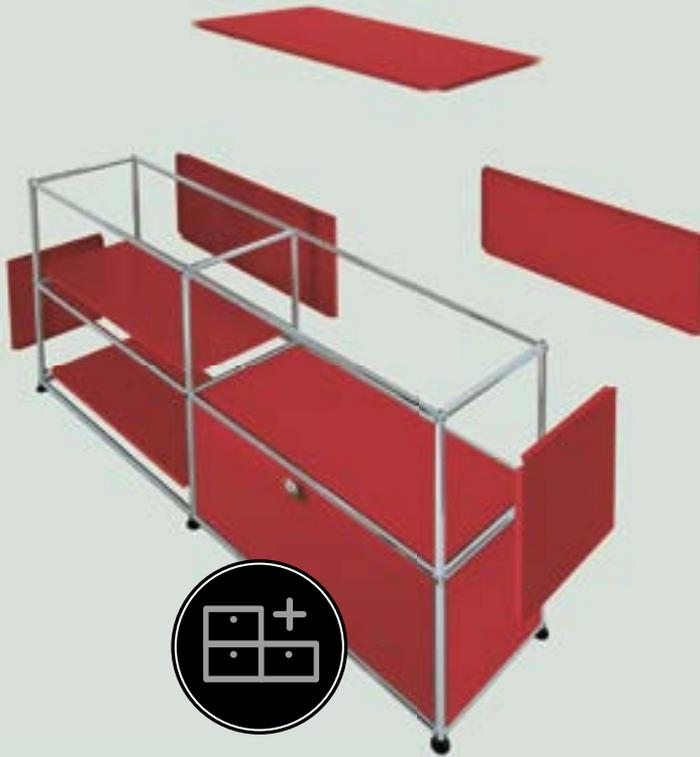
Roman Aebersold, Leiter Kooperationen
und Sammlungsbetrieb, sagt:

**«An USM schätzen wir
die lange Lebensdauer, das
an viele Bedürfnisse an-
passbare System und die
innovative Firmenkultur.»**

ABOUT







MAKE IT YOURS:
**ENTDECKEN SIE
DEN NEUEN
KONFIGURATOR**

Der schnellste Weg zu Ihrem Lieblingsstück: Ab sofort können Sie Ihre individuellen USM Möbel online konfigurieren. Entdecken Sie spielerisch die Modularität von USM Haller und entwerfen Sie die Lösung, die Ihren Ansprüchen gerecht wird. Einfach, schnell und bequem – Ihren Träumen sind keine Grenzen gesetzt!

www.usm.com



DISCOVER MORE FOLLOW US!

<https://twitter.com/usmfurniture>
<https://www.pinterest.com/usmfurniture>
<https://www.facebook.com/usmmodularfurniture>
<https://www.instagram.com/usmmodularfurniture>



Make it yours – Edition 01
erscheint als Magazin der
USM U. Schärer Söhne AG
mit einer Auflage von
105'000 Exemplaren

Konzeption und Redaktion
P'INC. AG, Langenthal (CH)
USM U. Schärer Söhne AG,
Münsingen (CH)

Copyrights
Fotografie © USM Möbelbausysteme

Projektleitung
Stéphanie Borge (USM, Münsingen)
Tamara Röthlisberger (USM, Münsingen)
Urs Stampfli (P'INC. AG, Langenthal)

Gestaltung und Satz
P'INC. AG, Langenthal (CH)

Text
Freunde von Freunden –
www.freundevonfreunden.com (DE)
Karin Hänzi Berger, Bern (CH)
Marianne Kohler, Zürich (CH)
Belinda Lanks, New York (USA)
Urs Siegenthaler, Ostermundigen (CH)
Katrin Voermanek, Berlin (DE)

Illustration
P'INC. AG, Langenthal (CH)

Fotografie
Freunde von Freunden –
www.freundevonfreunden.com (DE)
Bruno Augsburg, Zürich (CH)
Filippo Bamberghi, Mailand (IT)
Aviad Bar-Ness, New York (USA)
Jan Bürgermeister, Rastatt (DE)
Deborah Degraffenreid, New York (USA)
Evan Dion, Toronto (CA)
Christophe Glaudel, Paris (FR)
Tadahiko Nagata, Tokio (JP)
Fran Parente, New York (USA)
P'INC. AG, Langenthal (CH)
Harald Schreiber, New York (USA)
Andreas Seibert, Zürich (CH)
Rainer Spitzenberger, Inning am
Ammersee (DE)
Daniel Sutter, Zürich (CH)

USM

Möbelbausysteme

Schweiz:

USM U. Schärer Söhne AG
Thunstraße 55
CH-3110 Münsingen
Telefon +41 31 720 72 72
info@ch.usm.com

Deutschland:

USM U. Schärer Söhne GmbH
Postfach 1653
D-77806 Bühl
Telefon +49 72 23 80 94 0
info@de.usm.com

Frankreich:

USM U. Schärer Fils SA
Bureaux et showroom
23, rue de Bourgogne
F-75007 Paris
Telefon +33 1 53 59 30 30
info@fr.usm.com

Großbritannien:

USM U. Schaerer Sons Ltd.
London Showroom
Ground Floor, 49–51 Central St.
London, EC1V 8AB
Telefon +44 207 183 3470
info.uk@usm.com

USA:

USM U. Schaerer Sons Inc.
New York Showroom
28 – 30 Greene Street
New York, NY 10013
Telefon +1 212 371 1230
info@us.usm.com

Japan:

USM U. Schaerer Sons K.K.
Tokyo Showroom
Marunouchi MY PLAZA 1 · 2F
2-1-1 Marunouchi, Chiyoda-ku
Tokyo 100-0005
Telefon +81 3 5220 2221
info@jp.usm.com

Alle anderen Länder:
Kontaktieren Sie bitte
USM Schweiz.

usm.com



